

# kompPASS

| KVW Aktuell       | Sozialfürsorge       | Spezial                      |
|-------------------|----------------------|------------------------------|
| Leistbares Wohnen | Das Landeskindergeld | Klimafreundliche Heizsysteme |
| 8                 | 14                   | 28                           |



Digitale Zukunft  
nachhaltig gestalten



»Der Geist der Wahrheit und der Geist der Freiheit - dies sind die Stützen der Gesellschaft.«

Henrik Ibsen

**INHALT**

**Thema**

- 4 digital - kompetent - menschlich  
Jahresthema des KVV bis 2022
- 5 Überlegter Umgang ist gefragt  
Digitalisierung kann nur Mittel zum Zweck sein
- 6 Digitale Lösungen im Pflegebereich  
Zwischen körperlicher Entlastung und Zeitgewinn

**Sozialfürsorge**

- 14 Landeskindergeld
- 15 Entschädigung Covid-19
- 15 Beitrag der Region
- 15 Fälligkeiten

**KVV Aktuell**

- 8 Leistbares Wohnen
- 9 Austausch unter Frauen
- 9 Der Zukunft eine Chance geben
- 10 Herbstprogramm der KVV Bildung
- 11 Einkaufstaschen auf Rollen
- 11 Sonntagskalender 2022
- 11 Bildung wichtiger denn je
- 12 Gegen Gift im Netz
- 13 Leere Gebäude nutzen

**Spezial**

- 27 Energiesparendes Heizen  
Als Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz
- 28 Klimafreundliche Heizsysteme  
Erneuerbare Energiequellen gezielt nutzen

**Rubriken**

- 3 Editorial
- 3 Splitter
- 16 Intern
- 22 Reisen
- 24 Bildung



**Liebe Leserinnen, liebe Leser,**

der KVW ist im September 2020 mit dem Jahresthema „digital. kompetent. menschlich“ in sein neues Arbeitsjahr

gestartet. Mittlerweile sind wir fast alle mitten in einem digitalisierten Alltag angekommen. Egal, ob es um medizinische Befunde, ums Abo für den Bus oder ums Telefonieren geht. Jede und jeder ist täglich damit konfrontiert. Man kann dabei die Augen rollen und es versuchen zu vermeiden. Oder man kann offen und neugierig sein, und die Vorteile bewusst nutzen. Es ist immer die eigene Entscheidung, wie man an die Sache rangeht und was man daraus macht.

Der KVW hat die Digitalisierung für ein weiteres Arbeitsjahr zum seinem Jahresthema gemacht. Der Prozess ist sicher nicht aufzuhalten, Widerstand und Ablehnung wären also der falsche Weg. Es muss aber auch nicht alles kommentarlos hingenommen werden. Die Entwicklung kann und muss hinterfragt und mitgestaltet werden. Die Auswirkungen auf die Menschen und die Gesellschaft sind zu beachten, damit rechtzeitig gegengesteuert werden kann.

In der Titelgeschichte dieser Ausgabe geht es um die Digitalisierung in der Pflege und um die ausbeuterischen Bedingungen in manchen neu gegründeten Startups. Dabei werden positive Auswirkungen wie Zeitersparnisse oder Erleichterung der Arbeit aufgezeigt. Zur Sprache kommen aber auch die nicht so schönen Folgen. Marie-Luise Wolff sagt treffend: „Digitalisierung kann immer nur Mittel zum Zweck sein, nicht der Zweck selbst“.

*Ingeburg Gurndin*

Impressum

**Kompass**

Monatszeitschrift der Südtiroler Werktätigen  
 Pfarrplatz 31  
 39100 Bozen  
 Tel. 0471 300 214  
 Fax 0471 982 867  
 pressereferat@kvw.org  
 www.kvw.org  
 facebook.com/kvw.verband  
 Im KVW Mitgliedsbeitrag enthalten ist das Abonnement von einem Euro für die Zeitschrift.

**Herausgeber und Eigentümer:** Katholischer Verband der Werktätigen VFG  
 Eintragung beim Landesgericht in Bozen unter 70/54 vom 19.06.1954

**ROC:** Nr. 5506

**Verantwortlicher Direktor:** Hans Gamper

**Schriftleitung:** Ingeburg Gurndin

**Redaktion:** Irene Schullian

**Redaktionsteam:** Werner Steiner, Karl Brunner, Maria Kufstatscher, Werner Atz

**Erscheinungsweise:** Jänner, März, Mai, Juli, September, November

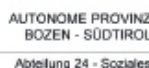
**Redaktionsschluss:** am 1. jeden vorhergehenden Monats

**Auflage:** 35.000

**Gestalterische Beratung:** mediamacs.it, **Zeichnungen:** Carmen Eisath

**Druck:** LANAREPRO Ges.m.b.H.

**Fotos:** KVW



■ FRAUEN IM KVW

**Allergien und Mikroplastik**

Tagung der KVW Frauen am Samstag, 9. Oktober 2021 um 9 Uhr im Pfarrheim Bozen. Thema „Allergien und Unverträglichkeiten auf dem Vormarsch. Welche Rolle spielt dabei Mikroplastik?“ Referentin ist Doro Kuchler, Praxis für Natürliche Gesundheit.

■ SENIOREN IM KVW

**Seniorentagung**

Die heurige Seniorentagung findet am Samstag, 6. November um 9 Uhr im Pastoralzentrum in Bozen statt. Gastreferent ist Walter Lorenz, ehemaliger Rektor der Universität Bozen; Thema „Aus der Krise lernen - mit Zuversicht in die Zukunft“.

■ PATRONAT KVW-ACLI

**Familiengeld auf dem Lohnstreifen**

Antragsteller\*innen, die Anrecht auf das Familiengeld auf dem Lohnstreifen haben, müssen für den Zeitraum vom 1. Juli 2021 bis 31. Dezember 2021 den Antrag um Auszahlung wie üblich persönlich mittels SPID über das INPS-Portal oder über das Patronat an die Versicherungsanstalt NISF/INPS stellen und zur Kenntnis an den Arbeitgeber weiterleiten.

öchl Natz



Internet kann man lernen, zum Beispiel Facebook es Teilen.

# Digital - kompetent - menschlich

## Jahresthema des KVW bis 2022

Die Digitalisierung ist eine Herausforderung, der wir uns stellen. Unser aller Einsatz bleibt aber weiterhin der Einsatz für den Menschen. Nur wenn es uns als Menschen in unserer Gemeinschaft gut geht, werden wir ein zufriedenes und erfülltes Leben führen können. In diesem Sinne zitiere ich die Bibel: „Prüft alles und behaltet das Gute“ (1 Thess 5,22)

TEXT: WERNER STEINER

Schon vor der Zeit des Corona-Virus und der folgenden Lockdowns verspürten wir eine zunehmende Digitalisierung der Welt. Aus dem Handy wurde ein Smartphone und beinahe jeder besitzt mittlerweile ein internetfähiges Gerät. Während die ältere Generation noch von Kaufhäusern wie „Standa“ oder „rinascente“ beeindruckt war, ist es heute der weltumfassende Internethandel. Vermeintlich günstigere Preise verlocken viele zum Einkauf im Netz. Wie so oft ist es allerdings nur ein Teilaspekt, der zum eigenen Vorteil überbewertet wird. Während unser Geldbeutel zunächst geschont wird, sind die Folgekosten nicht abschätzbar. Wir ärgern uns über die vielen Lkws auf unseren Straßen und vergessen, dass alles im Netz bestellte ja auch umgehend geliefert werden muss. Die Auslieferung mit Drohnen ist noch Zukunftsmusik – ich bin mir nicht sicher ob selbstfahrende Fahrzeuge und ferngesteuerte Paketzusteller nicht allzu bald unseren Alltag kennzeichnen werden.

### Gemeinwohl mitdenken

Die davon ausgehende Faszination hat vor allem die jungen Menschen angesprochen und nur zu leicht wurde ein Einhergehen mit diesem technischen Fortschritt auch mit Zeitgeist gleichgesetzt. Neoliberal denkende Menschen achten auf ihren persönlichen Vorteil und tun sich zusehends schwerer, das Gemeinwohl von Entscheidungen mitzudenken. Im Jahre 2018 haben Geschäftsführer Werner Atz und ich an einem Kongress der ACLI in Neapel teilgenommen. Dabei wurden die Veränderun-


gen einer digitalisierten Welt für einen Sozialverband thematisiert. Stellen wir die Kosten in den Mittelpunkt, werden wir als Menschen immer den Kürzeren ziehen. Maschinen und Roboter arbeiten nun einmal viel effizienter und lassen sich auch nicht ablenken. Roboter mähen den Rasen, saugen die Wohnung, kochen unser Essen und mancher ist schon so weit, dass die Armbanduhr ihn auffordert, Fitnessübungen zu machen. Aus Kostengründen werden schon verschiedenste Helferlein in vielen Bereichen eingesetzt. Als Beispiel ist mir der Begleiter für Menschen mit Demenz in Erinnerung geblieben. Er kennt einen vorprogrammierten Spazierweg und führt die Person zuverlässig wieder nach Hause zurück. Diese Möglichkeit mag zunächst spannend klingen, ist es aber das, was wir uns für unsere Zukunft vorstellen? Für uns ist es wichtig, den Menschen im Mittelpunkt zu sehen und der soziale Kontakt ist unser Kapital. Wollen wir uns weiter in diese Richtung entwickeln und uns vielleicht nur mehr von „Maschinen“ bedienen lassen? Die Zeit der Isolation während des Lockdowns ist vielen als unerträglich in Erinnerung geblieben. Das könnte aber in einer digitalen Zukunft zum Alltag werden. Als soziale Wesen sind wir aufeinander angewiesen und wir können nur im menschlichen Kontakt ein erfülltes Leben führen. Als KVW wollen wir uns der digitalen Welt nicht verschließen, wir wollen aber auch die mitmenschliche Komponente im Auge behalten.



Werner Steiner,  
KVW Landesvorsitzender

### Jahresthema wird fortgesetzt

Aus diesen Überlegungen heraus hat der Koordinierungsausschuss dieses Jahresthema formuliert. Da es nicht vollständig umgesetzt werden konnte, hat der neue Vorstand entschieden, das Thema noch ein weiteres Jahr aufrecht zu erhalten und den Ortsgruppen die Möglichkeit zu bieten, das Thema zu vertiefen. Es wäre wünschenswert, wenn sich alle Ortsgruppen mit dem Thema befassen. Eine Sitzung mit Planungsinhalten zum Jahresthema wäre für alle interessant. Schon allein das Einsammeln der Mitgliedsbeiträge könnte in diesem Zusammenhang gesehen werden. Wir haben alle Möglichkeiten geschaffen: vom Kassieren an der Haustür bis zum Bankeinzug ist alles möglich. Es liegt also an den Ausschüssen der Ortsgruppen, ob sie beim Einsammeln der Mitgliedsbeiträge den persönlichen Kontakt zum Mitglied suchen oder die digitalen Möglichkeiten nutzen. Ohne zu werten hat beides seine Vorteile.

In den „Bildungsratschern“ der KVW-Bildung konnte ich feststellen, dass es viele Ortsgruppen gibt, die sich die digitalen Formen der Kommunikation zu Nutze machen und auf diesem Wege völlig neue Zielgruppen ansprechen. Die Aussage einer Teilnehmerin: „Fein, jetzt kann ich problemlos an den Kursen im ganzen Land teilnehmen.“ hat mich tief beeindruckt. Dass sogar gemeinsam gekocht werden kann, ist ein weiterer positiver Aspekt dieser Form der Online-Bildung. 

# Überlegter Umgang ist gefragt

## Digitalisierung kann nur Mittel zum Zweck sein

Impuls, die Zeitschrift der katholischen Arbeitnehmerbewegung Deutschlands, hat mit der IT-Expertin Marie-Luise Wolff ein Interview zur Digitalisierung geführt. Dies ist eine gekürzte Version des Gespräches, das unter dem Titel „Smartphones sind die Ikonen von heute“ veröffentlicht wurde.

**Derzeit finden Unternehmensgründungen nicht mehr in der Garage oder in einer Werkstatt statt, sondern am Laptop oder Smartphone. Wie unterscheiden sich diese Unternehmen von herkömmlichen, wo noch eigentliche Produktion stattfindet?**

**Wolff:** Sie unterscheiden sich ganz gewaltig. Es gibt in den USA, in China und anderswo Unternehmen, die noch nie einen Euro verdient haben und trotzdem an der Börse Milliarden und Abermilliarden wert sein sollen. Die meisten dieser sogenannten Startups verkaufen nur eine Idee, einen Mythos und sammeln so Investorengeld ein. Das ist der eine Unterschied. Der andere, gesellschaftlich noch relevantere: Viele dieser Unternehmen betreiben Wertschöpfung nur noch für sich selbst und ihre Eigentümer. Schauen Sie sich einmal die Arbeitsplätze an, die zum Beispiel durch Amazon geschaffen werden: Alle im unteren Lohnsektor und zu zum Teil ausbeuterischen Bedingungen. Unternehmer zu sein, zu Wirtschaften bedeutet für mich immer auch: Soziale und gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen. Davon sind viele der Unternehmen, die am Laptop oder Smartphone gegründet werden, weit entfernt.

**Digitalisierung ist zum Schlagwort geworden. Politiker\*innen rufen nach einer breiteren und vollständigeren Digitalisierung der Wirtschaft, wenn ihnen scheinbar die Ideen ausgehen. Welche Möglichkeiten bietet die Digitalisierung wirklich?**

**Wolff:** Digitalisierung bedeutet ja für die Wirtschaft erst einmal Automati-



Marie-Luise Wolff, Vorstandsvorsitzende der ENTEGA (Anbieter von klimaneutralen Energien in Darmstadt).

»Unsere Unternehmen müssen sich wieder selbstbewusst der Lösung wirklicher Menschheitsprobleme wie dem Klimawandel, der Umweltzerstörung oder eben auch zunehmenden Pandemien widmen.«

sierung und da gibt es sinnvolle und auch unsinnige Anwendungen. Dass Sie beispielsweise heute ihren Stromzählerstand elektronisch übermitteln können, ist eine Erleichterung

und vernünftig. Viele Anwendungen rund um Smart-Home – auch so einen Zauberschlagwort der vergangenen Jahre – sind aber zum Beispiel pure Spielerei. Auch das ziellose Datensammeln zählt für mich dazu. Deshalb plädiere ich für einen nüchternen und rationalen Umgang mit der Digitalisierung. Bewerten, was wirklich nutzt und nicht einfach nachmachen.

**Inwieweit unterscheidet sich die Digitalisierung von vorangegangenen Automatisierungs- und Rationalisierungsprozessen in der Wirtschaft, die sich meist auf Kosten von Arbeitsplätzen vollzieht?**

**Wolff:** Bei der Industrialisierung zum Beispiel sind zwar Arbeitsplätze weggefallen, aber auch ganz neue geschaffen worden, zum Teil sind sogar ganz neue Berufe dabei entstanden. Dies war immer daran orientiert, Prozesse zu vereinfachen und Wertschöpfung und somit Wohlstand für ganze Gesellschaften zu schaffen. Vieles was wir heute als „Digitalisierung“ verstehen ist aber gar nicht an der Lösung von Problemen orientiert, sondern nur daran, Margen, gute Ar-

beitsplätze und Wettbewerb lokal zu vernichten damit wenige große Spieler mit möglichst kleinem Aufwand und null Risiko immer mehr Geld verdienen.

**Von der Digitalisierung erhofft man sich eine Heilwirkung. Gleichzeitig löst sie Ängste aus. Wie muss sie gestaltet werden?**

**Wolff:** Digitalisierung kann immer nur Mittel zum Zweck, nicht der Zweck selbst sein. Sie muss geführt werden, damit sie gut wird und uns hilft. Bei jeder Anwendung muss man sich fragen, welches gegenwärtig existierende Problem sie löst. Technologie darf nicht uns Menschen treiben. Den Profiteuren der digitalen Technologien und sozialen Medien wurde viel zu lange keinerlei Einhalt geboten. Und wir müssen gerade in Deutschland und Europa aufhören, den digitalen Heilsversprechen aus den USA und China hinterherzurrennen. Unsere Unternehmen müssen sich selbstbewusst wieder der Lösung wirklicher Menschheitsprobleme wie dem Klimawandel, der Umweltzerstörung oder eben auch zunehmenden Pandemien widmen. Ist es nicht interessant, wo die Impfstoffe gegen Covid-19 erfunden wurden? In kleineren Laboren in Mainz, in Tübingen und in Oxford! Nicht im Silicon Valley. Es ist Zeit für eine Rückkehr zur Realwirtschaft. ▽

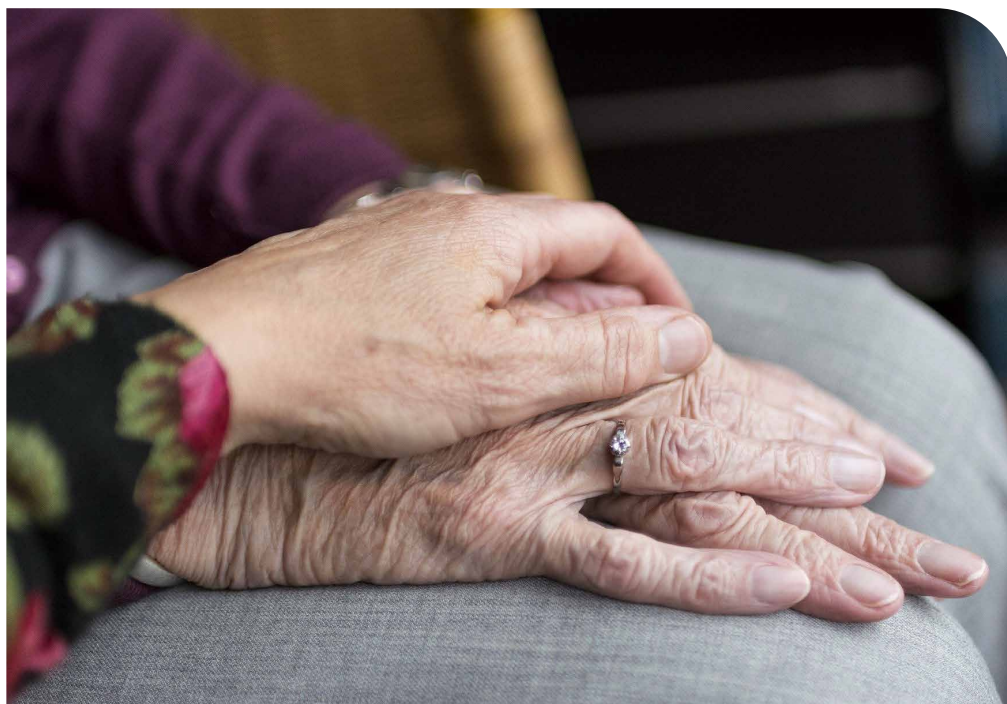
# Digitale Lösungen im Pflegebereich

## Zwischen körperlicher Entlastung und Zeitgewinn

Welche Chancen bieten digitalen Lösungen in der Pflege? Körperliche Entlastung durch Robotik ist sicher eine Erleichterung, ebenso wie Verlässlichkeit, Sicherheit und Zeitgewinn. Es gibt aber auch Bereiche, die niemals von Computern oder Maschinen übernommen werden können. Zu Pflegenden brauchen den Kontakt zu Menschen, sie brauchen den Austausch, das Sprechen, Spüren, Hören und Fühlen.

TEXT: MARIA OBERPRANTACHER

Alle Dienstleister in der Pflege, ambulant und stationär, verwenden bereits digitale Technologien und diese sind bereits so sehr etabliert, dass sie in der täglichen Arbeit gar nicht mehr wegzudenken sind. Ja sogar nicht mehr als digitale Techniken empfunden werden. Tastaturen, Smartphones und virtuelle Intelligenzsysteme potenzieren und modulieren oft zwar Beziehungen, aber anders ist es, wenn wir an den „Pflegeroboter“ denken, der dem Bewohner das Kuscheltier, ein Glas Wasser oder die Fernbedienung reicht. Das sind Zukunftsmodelle die sich kein Pfleger, keine Pflegerin wünscht. Pflegen heißt sich um den Menschen kümmern, mit allen seinen tageszeitabhängigen, individuellen Bedürfnissen, seiner Gebrechlichkeit und seinen Besonderheiten. Die menschliche Nähe, die Beobachtung, der Hautkontakt, die Stimme und das Zuhören können und sollen nicht durch Technik ersetzt werden. Es gibt aber eine ganze Reihe an digitalen Anwendungsmöglichkeiten, welche bereits in der Pflege ihren Raum gefunden haben, sicher auch noch ausbaufähig sind.



Wird Zeit durch Digitalisierung eingespart, soll dies zugunsten der Zeit am Menschen gehen.

Die Digitalisierung dient vor allem dem Informationsfluss, der Organisation und der Vernetzung, erleichtert und sichert viele Arbeitsprozesse. Hierzu zählen vor allem Pflegeplanung und -dokumentation, technische Assistenzsysteme, computergestützte Pflegehilfsmittel, Smart-Home-Systeme und für die Mitarbeiter auch E-Learning-Systeme. Computergestützte Pflegedokumentation: Lesbarkeit und damit auch

Klarheit in der Berichterstattung zwischen den Diensten oder Dienstschichten, in den ärztlichen Verordnungen und allgemein im Informationsfluss zur betreuten Person geben Sicherheit. Vor allem auch aus gesetzlicher Sicht. Wir sprechen von Qualitätssicherung bis hin zur Zeiteinsparung. Vernetzung zwischen den Anbietern, bis hin zu den Netzwerkpartnern wie z.B. zum Gesundheitsbe-



Es gibt eine Reihe von digitalen Lösungen, die z.B. ein Pflegeheim sicherer machen können.



Digitale Hilfsmittel sind in der Pflege selbstverständlich geworden.

trieb - Seniorenwohnheim, zu den Kontrollorganen im Land und zu den Verbänden. Das bietet Arbeitserleichterung, gibt Transparenz und steht für einen schnellen und effizienten Austausch. Wobei hier auch zu betonen ist, dass es noch viele weitere Möglichkeiten auszuschöpfen gilt.

### Erleichterung und Sicherheit

Rufanlage/Hausnotruf: Die Rufanlage gibt es mittlerweile in sehr vielen Varianten vom Kabel- bis zum Funksystem und im stationären Bereich bieten fast alle die Möglichkeit, auch ohne Betreten des Zimmers, schnell nach den Bedürfnissen des Bewohners zu fragen.

Bei physischen Entlastungssystemen wie z.B. das intelligente Pflegebett, welches nicht nur alle Positionsänderungen/Bewegungen für Bewohner und Mitarbeiter erleichtert, sondern auch in der Lage ist, personenbezogene Daten wie das Gewicht des Bewohners und weitere Parameter zu monitorieren und gleich direkt in das zentrale Dokumentationssystem einzuspeisen.

Die Verblisterung der Medikamente hat sich in Südtirol leider noch nicht ganz durchgesetzt. Dabei bietet diese Sicherheit für den Bewohner/Patienten, Kosteneinsparung für den Gesundheitsbetrieb und Arbeitszeiteinsparung für die Kran-

kenpflege, Zeit, die direkt dem Bewohner zugutekommen würde.

In der Unterstützung der Patientensicherheit: Bewohner welche z.B. von Demenz betroffen sind, oder Menschen mit hoher Sturzgefahr sind darauf angewiesen, dass die Pflege für ihren Schutz sorgt. Das kann auch bedeuten, dass sich Türen nur in Begleitung öffnen oder dass der Bewohner mittels einer digitalen Überwachung die Einrichtung kontrolliert verlassen kann. Hierzu zählen auch Lokalisierungs-, Ortungs- und Trackingsysteme, welche dem Menschen sogar ein großes Stück an Freiheit und Selbständigkeit ermöglichen

Video-Monitoring: z.B. bei psychisch kranken Menschen und Menschen mit einem hohen Selbst- oder Fremdgefährdungspotential; hier kann die Überwachungskamera sehr sinnvoll sein und gute Dienste leisten.

### Anregung für geistige Fitness

Spiele und Aktivierungsprogramme: In der Aktivierung und in der Tagesgestaltung sind digitale Hilfsmittel wie Computerspiele bis hin zu den digitalen Medien eine sehr große Hilfe und Bereicherung nicht zuletzt auch, weil mittlerweile viele unserer Senioren grundsätzlich schon mit technologischen Utensilien vertraut sind.

### Es braucht Weiterbildung

In einigen Bereichen wünschen wir uns ein schnelleres und kompetenteres Voranschreiten der Technologie. Aber mangelndes Wissen zu den technischen Möglichkeiten, fehlendes Knowhow der Mitarbeiter\*innen im Umgang mit den digitalen Möglichkeiten, so wie das Fehlen bereits erprobter verfügbarer technischer Lösungen, verlangsamen diesen Prozess. Eine unserer Herausforderungen ist es, in naher Zukunft in diesen Bereich in Form von gezielten Weiterbildungen zu investieren. Dadurch können auch viele ethische und juristische Aspekte und Fragen schon vor der Implementierung gut aufgearbeitet werden und den Mitarbeiter\*innen wird auch sensibilisiert zu intervenieren, wenn es in der Pflege zu Fehlentwicklungen bzw. nicht zielführendem Einsatz von technischen Innovationen kommt. Ziel soll immer sein, Arbeitszeiteinsparungen aufgrund von EDV unterstützten Optimierungen zugunsten von Zeit am Menschen zu schaffen. ↙



Maria Oberprantacher, Pflegedirektorin Stiftung St. Elisabeth

»Pflegen heißt sich um den Menschen kümmern, mit allen seinen tageszeitabhängigen, individuellen Bedürfnissen, seiner Gebrechlichkeit und seinen Besonderheiten.«

# Leistbares Wohnen

## Hohe Kosten für den Grund und hohe Bau- und Materialkosten

Der Begriff „leistbares Wohnen“ wurde in den vergangenen zehn Jahren so oft und für so viele Zwecke verwendet, dass wir ihn teilweise nicht mehr hören können.

TEXT: LEONHARD RESCH

Dennoch ist das Thema aktueller denn je. Die Preise für Miet- und Eigentumswohnungen steigen seit vielen Jahren schneller als das Einkommen und in der Folge spitzt sich die Situation kontinuierlich zu. Vor allem in den großen Gemeinden und Städten des Landes, am meisten in Bozen, haben die Preise ein Niveau erreicht, welches für viele nicht mehr bezahlbar ist. Die Folge ist, dass Menschen in kleinere Gemeinden ausweichen. Aufgrund der höheren Nachfrage steigen dann aber auch dort die Preise. Je weiter



Leonhard Resch, Referatsleiter der Arche im KVV

die Menschen von ihrem Arbeitsplatz wegziehen müssen, um eine leistbare Wohnung zu finden, desto länger wird die tägliche Fahrt zur Arbeit und desto mehr Verkehr entsteht in den großen Gemeinden des Landes.

Viele fragen sich: Wo liegen die Gründe für diese nicht enden wollende Preisspirale?

Die Antwort ist nicht immer die Gleiche. Die Gründe weichen je nach Gemeinde voneinander ab.

Die signifikantesten aber, darüber sind sich die Fachleute einig, sind:

- die Kaufkraft der Südtiroler ist hoch; die Allermeisten haben viel Geld, das sie ausgeben können und - im Fall des Wohnens - auch müssen
- sehr hohe Kosten für Grund und Boden
- hohe Baukosten aufgrund hoher Materialpreise und sehr hoher Qualität
- hohe Kosten für die Planung, Abnahmen und Genehmigungen
- und nicht zuletzt ein sehr hoher Anspruch an die Größe und Ausstattung der Wohnung. Das ist für mich der bedeutendste Preistreiber.

In meinen landesweiten Vorträgen zum Thema Wohnbau melden sich immer wieder Teilnehmer, die fordern: „die Politik muss handeln! Wohnungen müssen leistbarer werden!“ Zum Teil gebe ich diesen Forderungen recht. Denn, wenn die Gemeinden keinen oder viel zu wenig Grund ausweisen, bzw. es nicht schaffen bestehende Gebäude für den Wohnbau nutzbar zu machen, steigen die Preise für die wenigen verfügbaren Baugründe extrem an. Hier besteht in sehr vielen Gemein-

den definitiv Handlungsbedarf!

Die Politik allein aber kann das Problem nicht lösen. Sobald ich den Bauherren und -herrinnen sage, dass sie es sind, die den größten Einfluss auf den Preis haben, wird es meist ruhig. Viele jammern über die erhöhten Materialpreise, die Bauen noch teurer machen aber der Hauptgrund liegt woanders, nämlich bei den eigenen hohen Ansprüchen, was Fläche und Qualität der Ausstattung angeht.

Das größte Einsparungspotential liegt dabei bei den Flächen. Vier-Zimmerwohnungen starten im freien Wohnbau bei rund 75 m<sup>2</sup>, im geförderten Wohnbau werden dafür meist 90 m<sup>2</sup> und nicht selten 110 m<sup>2</sup> verbaut. Dasselbe gilt für die Kellerflächen. Im freien Wohnbau sind die Keller meist zwischen sechs und zehn m<sup>2</sup> groß, im geförderten Wohnbau werden oft Kellerräume mit 40 m<sup>2</sup> und mehr gebaut.

Ein schlüsselfertiges Reihenhaus auf gefördertem Grund kostet derzeit im Durchschnitt rund 500.000 Euro. Es wäre aber durchaus möglich, um ein Fünftel günstiger zu bauen. Das bedeutet, die Realisierung einer großzügigen Vier-Zimmerwohnung auf gefördertem Grund in einem Mehrfamilienhaus ist in der Regel mit 400.000 Euro machbar. Das ist eine große Summe, die sich die den Bau in Auftrag gebende Person sparen kann!

Mein Appell bezüglich des leistbaren Wohnen richtet sich deshalb zum einen an die Gemeinden mit der Aufforderung ausreichend Bauvolumen für Wohnraum zu schaffen und zum anderen an die angehenden Bauherren und -herrinnen mit der Bitte die eigenen Ansprüche bezüglich Flächen und Ausstattung kritisch zu hinterfragen.

Miele SIEMENS LIEBHERR EFF Constructa  
BOSCH BORA jura homeier berbel GAGGENAU

**SIEMENS KOCHFELD IQ300 ET645HN17E**

- > LIEFERUNG
- > MONTAGE
- > ENTSORGUNG

**innerhalb 48h**

**NUR 349€**  
TIEFSTPREIS  
Zugreifen solange der Vorrat reicht

**WIR LIEFERN IN GANZ SÜDTIROL**  
Fordern Sie ein unverbindliches Angebot an!

Über 400 Geräte aller Marken  
in unserer Ausstellung!

Über 600 Geräte  
in unserem Magazin lagernd!

Elektrofachmarkt  
**FONTANA** GmbH

Romstr. 218 . 39012 Meran (BZ) . T 0473 491 079  
info@elektro-fontana.com . www.elektro-fontana.com

fahmer.it





V.l. Helga Mutschlechner, Miriam Leopizzi, Renate Gebhard, Angelika Mitterrutzner, Michela Morandini, Margareth Fink, Irene Vieider, Marlies Dabringer, Petra Holzer, Doris Goller; nicht im Bild: Luisa Gnechchi

## Austausch unter Frauen

Im Juni trafen sich die Frauen im KVW, lvh-Frauen, Vertreterinnen von sozialen und wirtschaftlichen Frauenorganisationen und Frauenverbänden mit Renate Gebhard, Abgeordnete der Kammer und Luisa Gnechchi.

Der Austausch zwischen Politik und Frauen aus dem sozialen Bereich und der Wirtschaft ist von großer Wichtigkeit. Im Rahmen des Sommergesprächs haben die Frauen viele Punkte diskutiert und angesprochen. Im Fokus dieses Treffens stand in erster Linie die lückenhafte Vereinbarkeit von Familie und Beruf und deren Auswirkung auf die Rente der Frauen und wie Frauen aufgefangen werden können, wenn sie den Arbeitsplatz verlieren.

Frauen entscheiden sich oft der Familie zuliebe, zuhause zu bleiben, auf Teilzeit umzustellen oder ihre Karrierepläne vorerst auf Eis zu legen. „Frauen sind nicht nur während ihres Erwerbslebens durch die geringere Lohntüte benachteiligt, sondern angesichts des beitragsbezogenen Berechnungssystems auch im Alter bei ihrer Rente“ sagt KVW Frauenvorsitzende Helga Mutschlechner. Vor großen Herausforderungen stehen auch selbständige und mitarbeitende Frauen im Handwerk, welche teils nur gering oder nicht rentenversichert sind, so Petra Holzer und Marlies Dabringer von den lvh-Frauen.

Um eine reelle und allgemeine Verbesserung zu erreichen, muss über einen Zusatzrentenfonds interveniert werden. Die Zusatzrente besteht bereits, aber sie müsste noch besser bekannt gemacht und weiter ausge-

baut werden. Zur Umsetzung dieser Maßnahmen sollte vermehrt mit Vertretern der Politik zusammengearbeitet werden.

Die Statistik der Renten, besonders jener der Frauen ist alarmierend, erklärt Luisa Gnechchi. Sie schlägt vor, sich alle Maßnahmen, die Pensplan bereithält hält, erklären zu lassen und dazu auch Sensibilisierungsarbeit zu leisten, damit sie auch beansprucht werden.

Im Ministerium ist „gleicher Lohn für gleiche Arbeit“ derzeit ein zentrales Thema, berichtet Renate Gebhard. Erstmals ist die gesetzliche Basis für Maßnahmen zum gerechten Lohn in der Gesetzgebungskommission durchgegangen. Sie betonte, dass dies ist eine Frage der Gerechtigkeit sei.

Die Gleichstellungsrätin Michela Morandini wies auf den Geburtenrückgang hin. Wir müssen die Frauen sensibilisieren, aber jede Frau ist selbst dafür verantwortlich, sich über die rechtliche Absicherung zu informieren

„Egal aus welchen wirtschaftlichen oder sozialen Bereichen die Frauen kommen, sie sind durch gemeinsame Bedürfnisse verbunden: es braucht angemessene Rahmenbedingungen, damit Frau so wie Mann, Familie und Beruf partnerschaftlich leben und ausüben kann“, sind sich die Frauen einig. ▽

## Der Zukunft eine Chance geben

TEXT: KARL BRUNNER

Im September begeht die Kirche den Weltgebetstag für die Schöpfung und stellt damit das Thema der Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt. Nachhaltigkeit meint, dass ich in meinem Leben nicht mehr an Rohstoffen verbrauche, als zu meiner Lebenszeit wieder nachwachsen kann. Wenn ich demnach – im Bild gesprochen – für mein Haus so viel Holz verwende, wie in meiner Lebenszeit nachwächst, dann baue ich nachhaltig. Es ist ein recht einfacher und sehr nachvollziehbarer Gedanke, der uns in unserer heutigen Gesellschaft allerdings ganz schön an die Grenzen bringt. Wenn wir nämlich über unsere Verhältnisse leben – und das tun wir in den westlichen Industrieländern –, dann leben wir auf Kosten unserer Kinder und Kindeskindern aber auch auf Kosten von Menschen, deren Lebensgrundlage beispielsweise durch neue Dürren zerstört wird.



Karl Brunner, geistlicher Assistent im KVW

In den letzten Jahrzehnten haben wir den Konsum so entwickelt, dass die individuellen Bedürfnisse mehr und mehr geweckt wurden, damit wir alle kaufen. Wenn wir nämlich alle kaufen – so die Systemlogik –, dann boomt die Wirtschaft und es geht uns allen gut. Das „Glück“ des Einzelnen wäre demnach das Erfolgsmodell für die ganze Gesellschaft. Wirklich? Mittlerweile könnten alle wissen, dass dieser Weg ins Verderben führt. Wer über seine Verhältnisse lebt, nimmt anderen weg, was ihnen gehört. Das kann man zwar ignorieren aber wegdiskutieren kann man das nicht. Wir müssen damit aufhören, anderen ihre Zukunft und Lebensgrundlage zu stehlen. Die Nachhaltigkeit ist eine Frage der Gerechtigkeit zwischen den Generationen und den unterschiedlichen Regionen unserer Welt. Wir haben die Pflicht, der Zukunft eine Chance zu geben! Uns als Gesellschaft und besonders den politischen Verantwortungsträger\*innen ist bereits klar, dass es nur schmerzvoller und teurer wird, wenn wir weiter zuwarten. ▽

# Kurse online und vor Ort

## Das Programm der KVW Bildung im Herbst

Das Herbstprogramm ist gewohnt vielfältig und innovativ, das gesamte Angebot gibt es unter [bildung.kvw.org](http://bildung.kvw.org) zu sehen. Die gedruckte Broschüre ist in den KVW Büros und anderen Verteilerorten erhältlich.

Die bewährten Kurse und Lehrgänge werden von einem vielfältigen Onlineangebot ergänzt. Die Onlinekurse im Bereich Beruf, Gesundheit, Bewegung und Kreativität erfreuen sich großer Beliebtheit. So finden Informationsabende online statt, um lange Anfahrtswege zu vermeiden und auch für den zunehmend virtuellen Berufsalltag gibt es passende Kurse, wie z.B. „Online-Bewerbung“, „Online-Unterricht“ oder „Kraftschöpfen im Berufsalltag“. Neu im Programm sind beispielsweise Kurse zur Plattform „LinkedIn“ oder „InDesign“. Vorträge informieren zu den Themen „Abwehrkräfte“ oder „Suizid – Gehen ohne Abschied“. Das Bildungsprogramm spannt einen Bogen von Sprachkursen über Bewegungskurse und Kreativem bis hin zu Verbraucherthemen und Gesundheit. Alle Angebote der KVW Bildung werden stets an



die aktuellen Vorschriften angepasst. Wie wichtig digitale Kompetenz für die gesellschaftliche Teilhabe ist, hat das vergangene Jahr gezeigt. Die freiwilligen Senior Online Begleiter\*innen sind im Rahmen des Projekts „Senior Online“ in ganz Südtirol aktiv, um mit konkreten Lösungen und Tipps zu helfen.

Das Cover der aktuellen Bildungsbroschüre rückt das Werk einer Südtiroler Künstlerin in den Mittelpunkt. Lara De Sio ist 1968 in Bozen geboren, sie hat Architektur an der IUAV in Venedig studiert und als Architektin und als Licht- und Objektdesignerin bei Venini in Murano gearbeitet. Sie spezialisierte sich auf die Naked Raku-Technik. Ihre Werke sind in öffentlichen und privaten Sammlungen in Italien und im Ausland vertreten. Sie lebt und arbeitet in Venedig.

PR-Text

## Elektrofachmarkt Fontana

# Merans führender Fachmarkt für Haushaltsgeräte

Bereits in der dritten Generation wird unser Geschäft als kompetenter Familienbetrieb mit ausgiebiger Fachkenntnis geführt. Als Einmann-Betrieb vor über 60 Jahren im Passeiertal von Toni Fontana gegründet, arbeiten nun in unserem Geschäft in Meran Agnes und Luis Fontana mit ihren Töchtern und Schwiegersöhnen.

Bei uns finden Sie die wahrscheinlich größte Auswahl an hochwertigen Elektrogeräten in und um Meran sowie eine sehr fundierte persönliche Beratung. Die aktuelle Produktpalette der großen Markenhersteller geht rund ums Waschen, Trocknen, Spülen, Backen, Kühlen und Gefrieren. Wir bieten Ihnen folgende Leistungen: Lieferung und Montage innerhalb 24 Stunden, Entsorgung des Altgerätes, hauseigener Reparaturservice, Ersatzteile fast aller Haushaltsgeräte.

### Elektrofachmarkt Fontana:

Romstraße 218 in Meran, Tel. 0473 491 079, [www.elektro-fontana.com](http://www.elektro-fontana.com)



Luis Fontana

## Einkaufstaschen auf Rollen

### Kleine Helfer, die den Alltag erleichtern

Eine Einkaufstasche auf Rollen kann das Einkaufen leichter machen. Zu achten ist auf Wetterfestigkeit und eine stabile und leichte Struktur (z.B. aus Aluminium). Große Rollen oder Dreikranzräder (statt einem Rad drei Räder auf einem Kranz) erleichtern das Überwinden von Stufen und Treppen.

Es ist meist möglich den Rollator oder Rollstuhl mit wetterfesten Taschen nachzurüsten. Für die leichte Bedienung sollte man auf eine große Öffnung und gute und trotzdem leichte Befestigungsmöglichkeiten am Rollator oder am Rollstuhl achten.

Ausstattungsmerkmale wie zusätzliche Tragegriffe, Taschen und Reflektoren erleichtern die Handhabung und erhöhen die Sicherheit. Viele Hilfsmittel erleichtern den Alltag und unterstützen eine selbstständige Lebensführung. In der Ar-

che im KVV erhalten Sie Informationen rund um Alltagshilfen und Tipps zur seniorengerechten Wohnungsanpassung. Für eine kostenlose Beratung, auch bei Ihnen zu Hause, steht Michael Savelli, zertifizierter Wohnberater für Seniorinnen und Menschen mit Beeinträchtigung, gerne zur Verfügung, Tel. 0471 061300.



## Sonntagskalender 2022

### Kalender der Frauen im KVV jetzt erhältlich

Die globalisierten Arbeitsverhältnisse, veränderte Einkaufsgewohnheiten und die zunehmende Individualisierung höhlen den Sonntagsschutz aus. Die traditionelle Sonntagkultur droht verloren zu gehen.

Der Sonntag soll aber weiterhin ein besonderer Tag bleiben, nach fünf oder sechs Tagen Arbeit soll ein Ruhetag kommen. Oder anders formuliert: Die Verschnaufpause am siebten Tag!

Auf Einladung der Frauen im KVV haben sich die SchülerInnen der 2. Klasse Mittelschule der Ursulinen in Bruneck mit dem Wert des Sonntags auseinandergesetzt. Ziel war es, sich Gedanken zu machen, was der Sonntag für sie selbst bedeutet und wie sie diesen am liebsten gestalten und verbringen möchten. Unter dem Leitsatz „Zeit für ...“ ließen die Jugendlichen

ihrer Fantasie freien Lauf.

Der Kalender ist in den KVV Büros in ganz Südtirol gegen eine Spende erhältlich.

Finanziell wurde das Projekt von der Südtiroler Volksbank und Online Zeit und NOVO unterstützt.



## Bildung wichtiger denn je

Schutz der Kinder vor Vereinsamung und Bildungsarmut

TEXT: WERNER ATZ

Bildung ist und war für den KVV immer eine wichtige Säule im Leben der Menschen. Besonders Kindergarten und Schule sind für die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen von besonderer Bedeutung.

Vor Corona war es eine Selbstverständlichkeit, Präsenzunterricht zu haben. Heute erleben wir die frühere Normalität fast schon als Errungenschaft. Nun steht das neue Schuljahr vor der Tür und wir hoffen alle, dass Schule und Kindergarten in der gewohnten Form abgehalten und die Schülerinnen und Schüler das Schuljahr so weit als möglich im Klassenzimmer verbringen können. Und, dass sich trotz Impfpflicht genügend unterrichtendes Personal findet.



Werner Atz  
KVV Geschäftsführer

### Soziales Verhalten in der Gemeinschaft lernen

Der Präsenzunterricht für die Schüler ist vor allem aus sozialen Aspekten wichtig. Freunde treffen, Spaß haben, soziales Verhalten lernen: Das alles ist nicht nur eine Zugabe, sondern eine elementare Kompetenz, die junge Menschen erlernen müssen. Und das geht nirgendwo so gut wie in der Schule.

Doch auch für den Lernerfolg ist Präsenzunterricht essenziell. Das gemeinsame Lernen, das Vergleichen und aneinander Wachsen ist nur im Klassenzimmer möglich. Das Lernen vor dem Bildschirm erschwert den Wissenszuwachs. Nicht nur für Kinder, deren Eltern die nötigen zeitlichen und technischen Ressourcen nicht haben, aber ganz besonders für sie.

Ich hoffe sehr, dass wir es in diesem Herbst und Winter schaffen, eine Balance zwischen dem Schutz der Kinder vor Vereinsamung und Bildungsarmut und dem Schutz der Kinder vor dem Virus zu finden.

# Gegen Gift im Netz

## Online-Veranstaltung der KVV Jugend

Hass im Netz hat viele Gesichter. Falschmeldungen, Mobbing und sonstige Anfeindungen. Oft verborgen, manchmal auch ganz klar und offen. Generell sind eher Frauen betroffen, vielfach auch politisch Verantwortliche.

TEXT: JOSEF BERNHART

Wie funktionieren soziale Netzwerke? Wer beeinflusst wen und wie? Und was kann die Gesellschaft gegen Hass und Hetze tun? All diese Fragen stellte sich eine Diskussionsrunde der Katholischen Werk tätigen Jugend, gemeinsam mit dem KVVW Bezirk Vinschgau mit Jugendvorstand Hannes Weithaler und Bezirksvorsitzendem Heinrich Fliri. Die Veranstaltung wurde live im Internet übertragen. Der Titel: Gift im Netz. Diskutant\*innen waren Schuldirektorin Verena Rinner, ORF-Journalist Patrick Rina, Landtagsabgeordnete Jasmin Ladurner und Karl Brunner, geistlicher Assistent im Katholischen Verband der Werk tätigen (KVVW).

### Falschmeldungen im Netz

Es geht darum, Farbe zu bekennen, sagte Patrick Rina gleich zu Beginn der Diskussion. Er muss es wissen, stellt sich der ORF doch mit seiner Initiative „So geht Vertrauen“ systematisch gegen Betrüger, Fälscher und Märchenerzähler im Netz. Dafür stehen wir mit unserem Namen, ergänzt

Rina in Anlehnung an einen bekannten Werbeslogan. Auch er wurde bereits als Lügenpresse beschimpft und ist den Anfeindungen klar entgegengetreten. Ähnliches hat Jasmin Ladurner erlebt, ihres Zeichens jüngste Landtagsabgeordnete Südtirols. Bis hin zu Morddrohungen sei es schon gegangen. Damit wurde eine klare Linie überschritten und der Fall zur Anzeige gebracht.

### Vernünftigen Umgang lernen

Laut einer aktuellen Forsa-Umfrage geben über 60 Prozent der Jugendlichen an, es würde ihnen leichter fallen, Falschmeldungen zu identifizieren, wenn diese Thema im Unterricht sind. Hier hakt Verena Rinner ein, die als Schuldirektorin in Schlanders und ehrenamtlich als Notfallpsychologin arbeitet. Sie plädiert weniger für ein Verbot, denn für einen vernünftigen Umgang mit den sozialen Medien. Auch Charly Brunner, geistlicher Assistent im KVVW und Direktor des Südtiroler Kinderdorfes, findet es wichtig, auf den Boden der Tatsachen

zurückzukehren. Sein Rezept: Digitalhygiene. Wichtiger denn je, zeigt sich doch allein in Deutschland, dass Smartphones und soziale Netzwerke für viele Depressionen und sogar Selbstmordversuche bei Teenagern verantwortlich sind. Auch hierzulande ist das so, wie der bekannte Gemeindefeldarzt Toni Pizzocco in seinem Buch aufzeigt. Der Buchtitel spricht Bände: „Mensch bleiben im digitalen Chaos“. Cybermobbing und Online-sucht sind längst an jedem noch so kleinen Ort Südtirols angekommen. Doch wir alle können das Gegengift sein, so die hoffnungsvolle Botschaft, zusammengefasst von Jugendvorstand Ursula Thaler. Deshalb auch das Jahresthema des KVVW „Digital, kompetent, menschlich“.

### Diskussion online nachsehen

Die Veranstaltung wurde vom KVVW Vinschgau, den Raiffeisenkassen des gesamten Vinschgaus, der Stiftung Südtiroler Sparkasse und von Südtirols Internet-TV „Sendemostn1“ unterstützt und ist in voller Länge nachsehbar unter: <http://youtube.com/c/Sendemostn1>

„Front gegen Fake“ mit v.l. Karl Brunner (KVVW), Josef Bernhart (KVVW Vinschgau/Moderator), Jasmin Ladurner (Landtagsabgeordnete), Verena Rinner (Ober-schuldirektorin) und Patrick Rina (ORF-Südtirol heute)



FOTO: SENDEMOSTN1 | SM 1



# Leere Gebäude nutzen

## Plattform Land sucht gute Beispiele

Noch immer wird auf der grünen Wiese neu gebaut, obwohl viele Gebäude gerade in den Ortszentren leer stehen. Darauf hat die Plattform Land bei der „Woche der Innenentwicklung“ aufmerksam gemacht und gleichzeitig Wege aufgezeigt, Leerstände wieder zu nutzen, Ortszentren zu beleben und neue Formen des Wohnens im ländlichen Raum umzusetzen.

An vier Tagen und in vier verschiedenen Orten (Rasen-Antholz, Lüsen, Mölten und Schlanders) diskutierten Expertinnen und Experten, Praktiker und politische Vertreterinnen und Vertreter über neue Wege in der Innenentwicklung im ländlichen Raum.

In den vergangenen eineinhalb Jahren hatte die Plattform Land im Auftrag von über einem Dutzend Gemeinden die Leerstände erhoben. „Mit dem Leerstandsmanagement und den Sanierungsberatungen, die demnächst für Private und Gemeinden angeboten werden, soll der Innenraum belebt und der Flächenverbrauch gesenkt werden“, sagte Ulrich Höllrigl, der Geschäftsführer der Plattform Land. Beispiele für eine intelligente Flächennutzung und eine Belebung der Dörfer und Städte gibt es viele. In Lüsen ist erst kürzlich in Zusammenarbeit mit der Apothekerfamilie Peer eine Medikamentenausgabestelle eröffnet worden. Das Besondere daran ist, dass Kunden Medikamente und Apothekenartikel auch außerhalb der Öffnungszeiten abholen können. Zudem hat die Gemeinde Lüsen darauf geachtet, dass alle öffentlichen Gebäude leicht zu Fuß erreichbar sind, sagte Bürgermeisterin Carmen Plaseller. Viel Wert haben die Gemeindevertreter auf die Aufwertung des Ortskerns gelegt. Dazu hat es u. a. einen Ideenwettbewerb für Planer gegeben. Freizeiteinrichtungen im Ortskern tragen ebenfalls zur Attraktivität bei. Ein wichtiger Aspekt, wenn es um Lebensqualität und Nachhaltigkeit im ländlichen Raum geht, ist die Mobilität. Der Autoverkehr nimmt weiter zu, ein Trend zu nachhaltiger Mobilität ist in Südtirol nicht erkennbar, stellte Helmuth Pörnbacher vom Meinungsforschungsinstitut Apollis fest. Zukünftig sei die Frage entscheidend, wer wann wohin muss und wie er sein Ziel erreichen kann – und das idealerweise zu Fuß, mit dem Fahrrad oder den öffentlichen Verkehrsmitteln. Gut bewährt haben sich Rufbusse: Sie sind eine bessere und flexiblere Alternative für den abgelegenen ländlichen Raum als große Busse, die im Stundentakt oft fast leer fahren.



PR-Text

## Experten raten zur Vorsicht

# Zurück zum Sport nach einer COVID-Erkrankung?

**Die Zahl der Hobbysportler\*innen, die sich mit COVID infiziert haben, steigt. Und gerade bei sportlich Aktiven kommt es unweigerlich zur Frage, ob und wann eine Rückkehr zum Sport möglich ist.**

Nach Genesung von der akuten Erkrankung berichten viele Betroffene über Symptome, die auch nach Wochen oder Monaten noch bestehen und unterschiedlich stark beeinträchtigend sein können. Am häufigsten waren Erschöpfung, Atemnot, Gelenkschmerzen und Brustschmerzen. Man fasst dies unter der Diagnose „Long COVID“ oder „Post COVID Syndrom“ zusammen. Weitere Symptome die auftreten können sind:

- Erschöpfung/Müdigkeit (Fatigue)
- Atembeschwerden, Husten oder Luftnot
- Verlust des Geruchs- und/oder Geschmackssinns (Anosmie)
- Kopf-, Muskel- und Gelenkschmerzen
- Konzentrations- und Gedächtnisprobleme
- Nervenstörungen (Neuropathien)
- Depressionen und Angststörungen
- Schlafstörungen

Die große Unbekannte ist aber, ob man davon ausgehen kann, dass Personen mit milden Verläufen problemlos zu ihrer sportlichen Betätigung zurückkehren können. Oder ob es verborgene Gefahren, insbesondere bezüglich Herz- und/oder Lunge gibt? Es gibt mittlerweile einige wissenschaftliche Studien, die auf ein erhöhtes Risiko für Lungenfunktions- und Herzrhythmusstörungen hindeuten. Langzeitfolgen können aus heutiger Sicht noch nicht ausreichend bewertet werden.

Um dieser Problematik gerecht zu werden, bieten wir ein umfassendes **Nachsorge-Programm** mit Fokus auf Lunge und Herz an: Zum Einsatz kommen bildgebende Verfahren wie Röntgenbild und Ultraschall sowie funktionelle Checks wie Belastungsprogramme oder Lungenfunktionstests, ergänzt durch eine maßgeschneiderte Laboranalyse.

Sie erhalten eine gezielte Therapie und auch eine Empfehlung, ob weiterführende Abklärungen nötig sind. Hierbei kommen beispielsweise ein kardiales MRI oder ein 24-Stunden EKG zum Einsatz und bieten eine Entscheidungsgrundlage, ab wann ein Training mit niedrigem Risiko möglich ist.



Stiftung **Elisabeth**  
Martinsbrunn



**Online Termine:**  
[www.parkclinic.it](http://www.parkclinic.it)  
[info@parkclinic.it](mailto:info@parkclinic.it)

**Für Informationen:**  
T 0473 205 600,  
Laurinstraße 70, Meran

# Das Landeskindergeld

## Jetzt für 2022 um Verlängerung ansuchen

Seit 1. September 2021 kann wieder um die Verlängerung des Landeskindergeldes (ehemals Familiengeld der Region) für den Bezugszeitraum 2022 angesucht werden.

Ausbezahlt wird das Landeskindergeld an Familien mit

- einem Kind unter sieben Jahren oder
- mindestens zwei minderjährigen Kinder oder
- einem behinderten Kind mit anerkannter Zivilinvalidität von mindestens 74 Prozent unabhängig vom Alter oder
- zwei Kindern, die auf dem Familienbogen des Antragstellers aufscheinen, davon ein minderjähriges Kind.

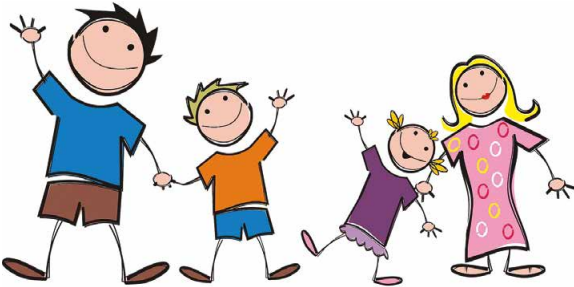
### Voraussetzung Wohnsitz

Der Antragsteller muss einen ununterbrochenen Wohnsitz von mindestens fünf Jahren in der Provinz Bozen vorweisen beziehungsweise einen historischen Wohnsitz von mindestens 15 Jahren, davon mindestens ein Jahr ununterbrochen vor Einreichung des Gesuches. Liegt ein Wohnsitz von weniger als fünf Jahren vor aber ein andauernder Aufenthalt seit mindestens fünf Jahren in Südtirol, besteht gegebenenfalls auch Anrecht aufs Landeskindergeld. Der ununterbrochene Aufenthalt kann durch einen Arbeitsvertrag, Mietvertrag, Schulbesuch der Kinder usw. bewiesen werden.

Wenn die antragstellende Person diese Voraussetzung nicht erfüllt, muss diese der Ehepartner besitzen.

### Voraussetzung Familienzusammensetzung

Die Kinder müssen mit der antragstellenden Person zusammenleben. Dies muss aus dem Familienbogen hervorgehen. Ausnahmen gelten bei anvertrauten Kindern. Den minderjährigen Kindern gleich-



gestellt sind folgende Personen:

- die volljährigen Kinder, falls eine Zivilinvalidität von mehr als 74 Prozent anerkannt wurde;
- die minderjährigen Enkelkinder oder die volljährigen Enkelkinder, falls es sich um anerkannte Zivilinvaliden von mehr als 74 Prozent handelt;
- die minderjährigen Geschwister, Nichten und Neffen, die Vollwaisen sind;
- die Geschwister, Nichten und Nefen, falls es sich um anerkannte Zivilinvaliden von mehr als 74 Prozent handelt;
- die vom Gericht oder mit Verwaltungsmaßnahme auf Vollzeit zur Betreuung überlassenen minderjährigen Kinder, auch wenn sie nicht auf dem Familienbogen der antragstellenden Person aufscheinen, die minderjährigen Kinder unter Vormundschaft der antragstellenden Person sowie behinderte Volljährige unter Vormund, Pfleg- oder Sachwalterschaft oder anderem Rechtsschutz der antragstellenden Person.

### Voraussetzung EEVE

Damit das Kindergeld auch tatsächlich ausbezahlt wird, dürfen die gesetzlich vorgeschriebenen Einkommens- und Vermögensgrenzen nicht überschritten werden. Die wirtschaftliche Lage der Familiengemeinschaft wird durch die EEVE festgestellt, die in der Steuerabteilung KVV Service kostenlos abgefasst werden kann. Erfasst wird das

Einkommen und Vermögen des Kalenderjahres 2020. Das Finanzvermögen ist anzugeben, falls der Betrag von 5.000 Euro überschritten wird. Die ausführliche Checkliste ist im Internet abrufbar: [www.mycaf.eu](http://www.mycaf.eu)

### Zu beachten:

1. das Abfassen der EEVE für jedes Familienmitglied ist Voraussetzung für den Antrag ums Landeskindergeld
2. jede Änderung der Familienzusammensetzung, des Wohnsitzes sowie der Bankdaten müssen innerhalb kürzester Zeit den Mitarbeitern des Patronats KVV-ACLI mitgeteilt werden
3. auch wenn im letzten Jahr kein Antrag um Landeskindergeld gestellt oder dieser abgelehnt wurde, soll der Antrag im Herbst eingereicht werden, wenn sich die Einkommens- und/oder Vermögenssituation und/oder Familienzusammensetzung geändert haben.

Das zuständige Amt führt Stichprobenkontrollen und alltägliche Kontrollen durch. Falscherklärungen werden mit Strafen und Widerruf der gesamten Begünstigung geahndet.

Das Landeskindergeld ist vereinbar, kann also gleichzeitig bezogen werden mit dem Landesfamiliengeld in der Höhe von 200 Euro im Monat, dem staatlichen Familiengeld und den Familienzulagen auf dem Lohnstreifen.

Terminvereinbarung unter [www.mycaf.eu](http://www.mycaf.eu)



# Entschädigung Covid-19

## Für bestimmte Gruppen von Lohnabhängigen

Bis zum 30. September 2021 können verschiedene Personengruppen eine einmalige Entschädigung zu Lasten der Versicherungsanstalt NISF/INPS beantragen.

Landwirtschaftliche Tagelöhner mit einem befristeten Arbeitsverhältnis mit mindestens 50 tatsächlich gearbeiteten Tagschichten im Jahre 2020 können um den einmaligen Betrag in der Höhe von 800 Euro ansuchen.

Saisonsangestellte im Tourismussektor, die das letzte Arbeitsverhältnis im Zeitraum Jänner 2019 bis 26. Mai 2021 unfreiwillig aufgelöst haben und zum 27. Mai 2021 kein Arbeitsverhältnis gehabt haben und zum 26. Mai 2021 weder Arbeitslosengeld Naspi noch eine direkte Rente erhalten haben, können um eine einmalige Entschädigung in der Höhe von 1.600 Euro ansuchen. Weitere berechnete Personengruppen sind:

- Angestellte auf Abruf mit mindestens 30 Arbeitstagen im Zeitraum Jänner 2019 bis 26. Mai 2021;
- Selbständige ohne MwSt-Nummer, die im Zeitraum Jänner 2021 bis 26. Mai 2021 einen Werkvertrag mit einer Beitragsversicherung von mindestens einem Monat in der Sonderverwaltung NISF/INPS zum 26. Mai 2021 haben;
- Tür-zu-Tür-Verkäufer und Inhaber einer aktiven MwSt-Nummer, die in der Sonderverwaltung NISF/INPS am 26. Mai 2021 eingetragen waren und deren Einkommen aus dieser Tätigkeit im Jahre 2019 höher ist als 5.000 Euro;
- Versicherte ENPALS mit einer Versicherungsdeckung von mindestens 30 Tagen im Zeitraum Jänner 2019 bis 26. Mai 2021;
- Arbeitnehmer mit einem befristeten Arbeitsvertrag im Tourismussektor mit einer Arbeitstätigkeit

von mindestens 30 Tagen im Zeitraum Jänner 2019 bis 26. Mai 2021 und im Jahre 2018 mindestens 30 Tage Arbeit im Tourismussektor;

- Saisonsangestellte oder Angestellte auf Abruf außerhalb des Tourismussektors, die das Arbeitsverhältnis unfreiwillig im Zeitraum Jänner 2019 bis 26. Mai 2021 aufgelöst haben und in diesem Zeitraum eine Arbeitstätigkeit von mindestens 30 Tagen ausgeübt haben.

Die Zugangsvoraussetzungen sind nicht vollständig aufgelistet. Grundsätzlich sind die einmaligen Auszahlungen nicht mit einer direkten Rente, mit dem Bezug des Bürgerinkommens (reddito di cittadinanza) oder Notfallgrundsicherung (reddito di emergenza) vereinbar. Informationen im Patronat KVW-Acli.

# Beitrag der Region

## Für die Rentenabsicherung von Erziehungs- und Pflegezeiten

Die Region Trentino-Südtirol gewährt einen Beitrag bis maximal 9.000 Euro, wenn Antragsteller\*innen mit Kindern unter drei Jahren (für Adoptionen oder Anvertraung beginnen die drei Jahre ab dem Datum der Verfügung) Pensionsbeiträge in die Pflichtversicherung einzahlen oder Mitglied eines Zusatzrentenfonds sind.

Ein Beitrag bis maximal 4.000 Euro/

7.000 Euro wird gewährt, wenn freiwillige Beiträge in die staatliche Rentenkasse oder in einen Zusatzrentenfonds eingezahlt werden, um Zeiträume der Betreuung von pflegebedürftigen Familienangehörigen abzudecken. Die Antragstellerin bzw. der Antragsteller muss Familienangehörige in der zweiten, dritten oder vierten Pflegestufe oder einen Familienangehörigen unter fünf

Jahren mit einem Invaliditätsgrad von mindestens 74 Prozent betreuen.

Für den Zeitraum Jahr 2020 muss der Antrag bis zum 31. Oktober 2021 im Patronat Acli-KVW telematisch eingereicht werden. Eine Stempelmarken zu 16 Euro muss pro Antrag vorgelegt werden.

Informieren Sie sich in einem Büro des Patronats KVW-Acli!

### FÄLLIGKEITEN

|                          |  |
|--------------------------|--|
| <b>1.9.21 – 31.12.21</b> | Verlängerung Landeskindergeld Bezugsjahr 2022                    |
| <b>30.9.2021</b>         | Allumfassende Entschädigung GD 73/21 – 1.600 €                   |
| <b>30.9.2021</b>         | Bonus Covid-19 für landwirtschaftliche Tagelöhner – 800 €        |
| <b>31. Oktober 2021</b>  | Zuschüsse für Rentenabsicherung von Erziehungs- und Pflegezeiten |
| <b>Saisonsende 2021</b>  | Überprüfung Notwendigkeit Antrag NASpI im Patronat               |



WIPPTAL

## Lebensfreude im Alltag

Im Jänner 2020 startete die KVV Bildung Wipptal das Pilotprojekt „pro vita activa – Lebensfreude im Alltag, tun, was gut tut“, ein ergotherapeutisches Gesundheitsprogramm zur Förderung der Lebensqualität im Alltag von Seniorinnen durch Stärkung der Handlungs- und Gesundheitskompetenzen.

Vordergründig ging es in den acht Einheiten um Gesundheit und Wohlbefinden. Ziel war, die Lebensfreude durch Kontaktfreude und durch Tätigsein nach der Pensionierung und bis ins Alter zu steigern und zu stärken. Zehn motivierte und sehr engagierte Frauen nahmen am Projekt teil, das leider coronabedingt unterbrochen werden musste, aber im Frühjahr 2021 wieder fortgeführt und positiv abgeschlossen werden konnte. Zusätzlich zu den acht Einheiten in Kleingruppe wurden Einzelgespräche mit den Teilnehmerinnen geführt.

Dazu der Kurzbericht einer Teilnehmerin: „Zusammen mit zwei Ergotherapeutinnen der Fachhochschule für Gesundheit in Tirol reflektierten wir in der Gruppe über handlungsorientierte Strategien wie ich z.B. meine Zeit, alleine oder mit anderen sinnvoll gestalte. Gegenseitig tauschten wir uns unsere Interessen, unsere Stärken unsere Wünsche aus, diskutierten über spannende Aktivitäten und über den Wert des Miteinanders, die uns befähigen selbst zum sogenannten Kümmerer für andere zu sein.“

Jahresversammlung in Lüssen



LÜSEN

## Digital, kompetent und menschlich

Am 3. Juli 2021 fand im gutbesetzten Gemeindesaal von Lüssen unter Einhaltung der Covid-Bestimmungen die Jahresversammlung mit dem neuen Ausschuss statt.

Nachdem im Jahr 2020 keine Jahresversammlung stattgefunden hat, konnte die Ortsvorsitzende Margerita Plaickner heuer sieben Personen für 25-jährige Mitgliedschaft, acht Personen für 50-jährige Mitgliedschaft und zusätzlich konnte sie 12

Personen für mehr als 55 Jahre Mitgliedschaft ehren. Musikalisch umrahmt wurde die Feier vom Musiklehrer Josef Fischnaller.

Die Bürgermeisterin Carmen Plaseller überbrachte die Glückwünsche von Seiten der Gemeinde Lüssen. Die Vertreterin der Landesleitung, Monika Gatterer, referierte zum Thema „digital – kompetent – menschlich“. Und nicht zuletzt hat uns Luis Costadedoi von Seiten des Bezirks Brixen Glückwünsche überbracht.

WIESEN, AUSSERPFITSCH

## Gemeinsam unterwegs

Die Senioren von Wiesen und Außerpfitsch besichtigen bei Kaiserwetter den wunderschönen „Moassl Wasserfall“ im Pfitscher Hochtal .Bei der anschließenden



Marende in Kematen herrschte tolle Stimmung, jeder war froh, endlich wieder heitere Stunden zusammen zu verbringen und wieder a „Ratscherle“ zu machen. Höhepunkt war der humorvolle Sketch mit Rosa und Martha „Corona hat die Zeit verändert“. Da wurden die Lachmuskeln von allen stark strapaziert. Danke beiden KVV Ortsgruppen mit ihren Vorsitzenden Edeltraud und Karl sowie den Seniorenklubleiterinnen Rosmarie und Klara.

KVV REISEN

## Meeraufenthalt

Im Juli verbrachte eine Gruppe mit KVV Reisen acht erholsame Tage im Hotel Savoia in Misano Adriatico. Der Meeraufenthalt wurde von Waltraud Mair begleitet.







# Hausbau-Seminare online

Hausbau und Gebäudesanierung sind eine große Herausforderung und werfen viele Fragen auf. Produktunabhängige Fachleute informieren und geben Tipps und Einblicke in das komplexe Baugeschehen.

## Förderungen und Steuerabzüge für die Altbausanierung im Überblick

(29. Oktober, 18 - 20 Uhr)  
Landesbeitrag für Energiesparmaßnahmen, Steuerabzüge für Sanierungs-, Umbau- und Wiedergewinnungsarbeiten (50 Prozent), Steuerabzüge für energetische Sanierungsmaßnahmen (50 Prozent, 65 Prozent, 75 Prozent), Superbonus 110 Prozent und Fassadenbonus, staatliche Förderung für den Einsatz erneuerbarer Energiequellen (Conto termico – Wärmekonto)

## 110 % Superbonus

(12. November, 18 - 20 Uhr)  
Anwendungsbereiche, Energiesparmaßnahmen und Zusätze, Weitergabe des Steuerabzuges

## Steuerabzüge für Sanierungen 50 %, 65 %, 75 % und 90 %

(19. November, 18 - 20 Uhr)  
Steuerabzüge für Sanierungs-, und Wiedergewinnungsarbeiten (50 %), Steuerabzüge für energetische Sanierungsmaßnahmen (50 %, 65 %, 75 %), Fassadenbonus 90 %

## Rechtliche Aspekte bei Bau und Kauf sowie Steuerbegünstigungen für Erstwohnungen

(27. Oktober, 18 - 20 Uhr)  
Rechtliche Aspekte des Bauens und Kaufens, Werk- und Kaufverträge, Finanzierungsformen, Steuerbegünstigungen für Erstwohnungen (Registriergebühren, reduzierte MwSt.), Verbraucherschutz

## Wohnbauförderung und Kostenkalkulation

(3. November, 18 - 20 Uhr)  
Wohnbauförderung, Bausparen, die Kosten im Griff: Finanzierung und Kostenkalkulation

## Raumplanung und LO-feng-shui

(24. November, 18 - 20 Uhr)  
LO-feng-shui, Betrachtung des Bauplatzes, Wahl des Einganges, Lichteinfall in den Räumen, individuell gestaltete Raumeinteilung

## Energieeffiziente Altbausanierung

(3. Dezember, 18 - 20 Uhr)  
Schritt für Schritt von der Idee zum fertigen Projekt, energiesparendes Sanieren (Klimahaus, Passivhaus), gesetzliche Mindeststandards einer Gebäudesanierung, Wärmedämmwerte, Qualitätskontrolle durch Messtechnik, Schallschutz – Hitzeschutz – Radon

## Baubiologie – Elektromog

9. Dezember, 18 - 20 Uhr)  
Was ist Elektromog und welche technischen Felder und Strahlungen gibt es? Reduktion der elektromagnetischen Belastung, Elektroinstallation nach baubiologischen Richtlinien, praktische Beispiele

## Heizsysteme im Vergleich

17. Dezember, 18 - 20 Uhr)  
Heizsysteme im Vergleich, Wärmeabgabesysteme: Wand-, Bodenheizung, Heizkörper, Solaranlagen für Warmwasser und Heizung, Fotovoltaik, Lüftungsanlagen

**Kosten:** 55 Euro inkl. MwSt., Preisnachlass bei Buchung mehrerer Kurse

## Anmeldung und Infos:

Arbeiter-, Freiheit- und Bildungsverein, Pfarrhofstraße 60/a, 39100 Bozen  
info@afb-efs.it, info@energieforum.bz  
Tel. 0471 254 199

**AFB** Arbeiter-, Freizeit- und Bildungsverein  
Energieforum Südtirol

Arbeit im Dorf!  
Ein...+ für alle



Reinigungsservice



Call Center



DIENT+LEISTUNG

C Plus Arbeitergenossenschaft  
Beda Weber Strasse 1 - 3° Stock  
39100 Bozen  
Telefon 0471 188 01 91  
Fax 0471 188 13 39

www.cplus.eu  
info@c-plus.suedtirol.it

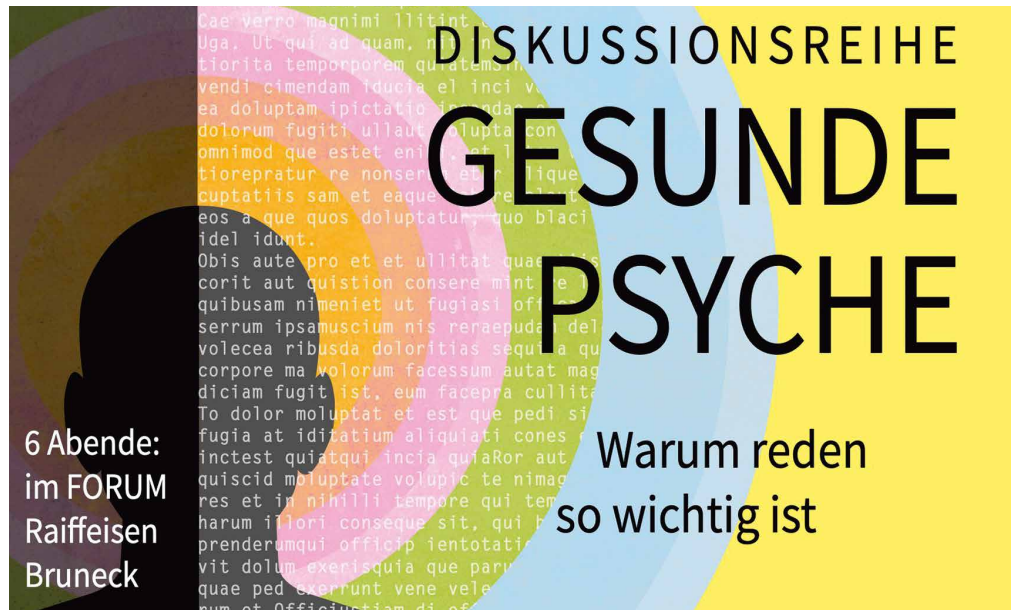
Diskussionsreihe des KVV Bezirks Pustertal

# Gesunde Psyche

## Warum reden so wichtig ist

Im Forum Raiffeisen in Bruneck jeweils um 19.30 Uhr

Mit dieser Initiative will der KVV Bezirk Pustertal informieren und aufklären, damit alle hinsehen und hinhören. Und betroffenen Menschen rechtzeitig helfen können. Wie kann es gelingen, nicht in Passivität zu verharren, nicht einfach geschehen zu lassen, sondern aktiv zu bleiben, aktiv zu werden und sich Wege aus der Krise zu erschließen? Wie reagieren wir als Betroffene, Angehörige, Freunde, Mitarbeiter\*innen ... in solchen Situationen (richtig)?



**Freitag, 8. Oktober**

### Gehen ohne Abschied - Suizid

**Dr. Andreas Huber**, Direktor Psychologischer Dienst Bruneck

**Marlene Kranebitter**, Direktorin der Landeshotelfachschule Bruneck und Landesleiterin der Notfallseelsorge des Weißen Kreuzes

**Günther Plaikner**, Präsident von Ariadne und Angehöriger

**Josef Hainz**, langjähriger Vize-Geschäftsführer der Raika Bruneck und Betroffener

**Simone Ebner**, eine Mitschülerin

**Freitag, 22. Oktober**

### Medikamente helfen. Helfen Medikamente?

**Dr. Markus Karl Huber**, Primar des Psychiatrischen Dienstes Bruneck

**Dr. Erwin Kirchlner**, Psychologe

**Manuel Gatterer**, Betroffener und EX-IN Genesungsbegleiter

**Claudia Scherlin**, Angehörige

**Freitag, 5. November**

### Genuss und Sucht – in schmaler Grät

**Martin Fronthaler**, Direktor Therapiezentrum Bad Bachgart

**Dr.in Marion von Sölder**, Fachärztin

**Ruth Niederkofler**, Betroffene

Eine Angehörige

**Freitag, 19. November**

### „Na, wenn i sel gewisst hätt ...“

**Dr.in Verena Pescolderung**, Leiterin der Fachambulanz für Kinder- und Jugendpsychiatrie

**Dr.in Birgit Harrasser**, Leiterin der sozialpädagogischen Kinder- und Jugendgruppen KARIBU Bruneck

**Roland Feichter**, Bereichsleiter im Südtiroler Kinderdorf

**Freitag, 3. Dezember**

### Rückkehr in die Selbständigkeit

**Andreas Schiner**, Strukturleiter Sägemüllerhof

**Hans Mitterhofer**, Leiter des Sozialspengels BZG Pustertal

**Manuela Gostner**, Betroffene

**Urban Gatterer**, Betroffener

**Freitag, 10. Dezember**

### Wenn die Seele leidet – Wege aus der Krise

**Thomas Karlegger**, Präsident des Vereins LICHTUNG

**Dr.in Renate Außerbrunner**, ehemalige Präsidentin von Ariadne und Angehörige

**Dorothea Passler**, EX-IN Genesungsbegleiterin

**Richard Santifaller**, Betroffener



■ KLAUSEN

## Jede Pflanze ist ein kleines Hightech Labor

Natürliche Kosmetik unterstützt die Schönheit der Haut und pflegt sie. Der KVW Klausen bot einen Workshop zum Thema „Hautgesundheit und natürliche Pflege“ an. Mit Manuela Weissteiner, Kosmetikerin und Fachlehrerin an der Berufsschule, konnte die Ortsgruppe eine kompetente Referentin gewinnen, die die Teilnehmerinnen restlos begeisterte. Manuela Weissteiner erklärte die Bedeutung der Pflanzen für die Naturkosmetik und beschrieb, dass jede Pflanze ein eigenständiges Labor in sich trägt. Die chemischen Bestandteile im Stängel, Blatt und Samen, in der Blüte und den Wurzeln wirken auf ganzheitliche Weise zusammen.



■ WIESEN

## Mountainbiken von Profis lernen

„Aktiv auch in Coronazeit bleiben“ ist das Motto der KVW Ortsgruppe Wiesen. Die Mountainbikeguides Armin, Erwin und Mario weckten bei allen Teilnehmern sehr großes Interesse und gaben viele Infos und Tricks über Fahrtechnik, aber auch über sicheres Fahren weiter. Unfallschutz wurde auch angesprochen. Ein für alle super lehrreicher Kurs für TeilnehmerInnen aller Altersklassen. Die neu gewonnenen Erkenntnisse wurden zum Schluss im Gelände erprobt und mit Applaus belohnt.



■ FRANZENSFESTE

## Kräuterweihe

Am Hochsunserfrauentag, dem 15. August, wurden Blumen- und Kräutersträuße während des Gottesdienstes geweiht und anschließend verteilt. Sie wurden von der Bevölkerung mit Freude angenommen.

■ ST. JOHANN

## Danke für mehr als 50 Jahre Ehrenamt

Ein herzliches Vergelts'Gott für die über 50-jährige ehrenamtliche Tätigkeit im KVW gilt Josef Gartner aus St. Johann. „Wir bedanken uns sehr für deinen Einsatz und wünschen dir für die Zukunft nur das Allerbeste“, so der KVW Ausschuss St. Johann.



■ ST. JOHANN

## Fahrt in den Vinschgau

Ende Juli machten der KVW und Seniorenklub St. Johann einen Ausflug in den Vinschgau. In Laas besichtigten wir den Laaser Marmor und anschließend wurden die köstlichen Pralinen von Venustis probiert. Nach der süßen Stärkung fuhren wir nach Naturns, wo wir unseren ehemaligen Pfarrer Christof Wiesler überraschten. Mit dem Dekan feierten wir gemeinsam die Abendmesse in Naturns.



■ ST. MARTIN I.P.

### Bei jedem Wetter raus an die Luft

Jeden Montag treffen sich Martiner\*innen bei jedem Wetter zum „Gesund wandern“ für Körper, Geist und Seele.



■ ST. MARTIN I. P.

### Senioren-online-Begleiter helfen weiter

Einen großen Dienst haben Experten von Senioren online den interessierten Bürger\*innen beim Einrichten des SPID, der digitalen Identität, erwiesen.

■ MÜHLBACH

### Ausflug der Senioren

Eine kleine Gruppe Mühlbacher Senioren unternahm einen Ausflug auf die Fane Alm in Vals. In der Zingerle Hütte wurden wir vorzüglich bewirtet und natürlich durfte ein „Kartele“ nicht fehlen. Nach der langen, coronabedingten Pause freuten sich alle über den gemeinsamen Tag. Sie verabschiedeten sich in der Hoffnung auf regelmäßige Seniorentreffen im Herbst.



■ ST. MARTIN I.P.

### Fischzucht besucht

Der KVW Ausschuss St. Martin in Passeier hat den heimischen Betrieb der Fischzucht Schiefer besucht. Die anschließende Fischverkostung hat besonders gemundet.



■ ST. WALBURG

### Vergelt's Gott, Klara

Viele Jahre hast du für den KVW Anmeldungen für Kurse im Gemüsegeschäft entgegengenommen. Wir wünschen dir für deinen neuen Lebensabschnitt alles Gute. Mögest du deine Freizeit genießen und mit Dingen, welche dir Freude bereiten, ausfüllen.

miteinander füreinander

# Danke

## Spenden für den KVW Hilfsfonds

KVW Ortsgruppe Niederolang  
 KVW Ortsgruppe Teis  
 Hartmann Matzneller für den Jahrgang 1936 Aldein, in Gedenken an Sepp Lintner  
 Anonyme Spende

**Gesamtsumme: 798 Euro**

**Bankdaten KVW Hilfsfonds**  
 Raiffeisen Landesbank: IBAN IT 48 S 03493 11600 000300037401  
 Südtiroler Sparkasse: IBAN IT 09 N 06045 11601 000000554000  
 Südtiroler Volksbank: IBAN IT 16 R 05856 11601 050571170098

Saisonale Köstlichkeiten haltbar machen

## Lernen mit den GARTENmarkt-Tutorials

Die Digitalisierung ist aus dem Alltag kaum mehr wegzudenken – und sie schreitet zügig voran. Soziale Medien wie die bekannte Videoplattform YouTube dienen vielen Nutzern nicht nur zur Unterhaltung, sondern auch zum gezielten Lernen und Verstehen.

So nutzt auch der GARTENmarkt die Vorteile dieser Kanäle, um Fachwissen und praktische Tipps & Tricks beispielsweise anhand von Erklärvideos zu den Themen Haus, Hof, Tier und Garten weiterzugeben.

Tomaten, Peperoni, Brokkoli, Bohnen, Zucchini, Marillen, Kürbis, Blumenkohl und noch vieles mehr - der Garten bietet im Spätsommer und im Herbst ein großes Angebot. Oft wird alles zur gleichen Zeit reif und man hat das Problem, alles verarbeiten zu müssen. Einkochen heißt das Zauberwort, wodurch sich Gemüse haltbar machen lässt, ohne dass die

wertvollen Vitamine verloren gehen. Wie wäre es denn mit süß-sauer eingelegten Zucchini? Wie das funktioniert und was Sie beachten sollten, damit Ihre Ernte auch im Winter lecker schmeckt, verraten wir Ihnen auf unserem GARTENmarkt YouTube-Kanal.

Wir hoffen, Ihnen mit unseren Tipps ein wenig helfen zu können und wünschen Ihnen gutes Gelingen. Sollten Sie bereits Erfahrung beim Einkochen haben, dann freuen wir uns über Ihre Tipps und Tricks in einem Kommentar!

[www.gartenmarkt.it](http://www.gartenmarkt.it)




# GARTENmarkt



### Kapuzenjacke

Softshell. Mit dreidimensionalem Muster, 97% Polyester, mit weichem und widerstandsfähigem Gewebe an Gelenken, in verschiedenen Farben erhältlich



**BLÄKLÄDER**  
WORKWEAR

**89.95**

**-14%** **104.95**



### Calluna

Garden Girls®. Erhältlich in verschiedenen Farben, Topf Ø 11 cm

**2.49**

**Dauertiefpreis**

### Anzündhilfe

Grill- und Kaminanzünder aus Holzwolle und Wachs, hinterlässt keine Rückstände, 2 kg



**13.95**

**Dauertiefpreis**

Angebot gültig bis 31.10.2021. Solange der Vorrat reicht! Druckfehler vorbehalten. Preis in Euro, inklusive MwSt.

[www.gartenmarkt.it](http://www.gartenmarkt.it)  



Landwirtschaftliche  
Hauptgenossenschaft Südtirol

**26 x in Südtirol**

Auer · Bozen · Brixen · Bruneck · Eppan · Kaltern · Klausen · Klobenstein · Lana · Latsch · Leifers · Mals · Margreid  
Meran · Naturns · Neumarkt · Niederdorf · Prad · Salurn · Sarnthein · Schlanders · Sterzing · St. Martin i.T.  
St. Leonhard i.P. · Terlan · Tramin

**5 x im Trentino**

Arco · Dermulo · Mattarello · Mezzolombardo · Mori



29. September bis 2. Oktober 2021

## E-Bike Genuss im Friaul - die Weinhügel des Collio

Günther Gramm  
 680/670 Euro für Mitglieder



5. bis 12. Oktober 2021

## Amalfiküste - Wandern auf dem Weg der Götter

Die Amalfiküste hat schon große Künstler wie Goethe und Richard Wagner angezogen und inspiriert, heute ist sie UNESCO-Welterbe. Mit ihren steilen Hängen unter den Gipfeln der Monti Lattari, den kleinen Felsbuchten und den malerischen Dörfern, die an den Felswänden kleben, zählt sie zu den schönsten Küstenlandschaften der Welt. Ein Netz uralter, gut erhaltener Treppen- und Maultierwege stellt auch heute noch oft die kürzeste Verbindung zwischen den Ortschaften dar und bietet atemberaubende Ausblicke auf die Steilküste, die abenteuerlich angelegten Terrassen, die schicken Badeorte mit ihren historisch bedeutsamen Villen und Kirchen und die Inselchen im blauen Meer. Das nahe Capri erkunden wir auf einem Tagesausflug.

Gerlinde Aukenthaler  
 1.180/1.170 Euro für Mitglieder



31. Oktober bis 7. November 2021

## Riviera di Levante - Genusswandern mit Meeresblick

Die Riviera di Levante, östlich von Genua, wurde von den Reisenden wegen des milden Winterklimas entdeckt. In Portofino und Rapallo entstanden prunkvolle Villen und edle Hotels. Der Herbst ist ideal, um die Küste, die Städtchen und das Hinterland zu Fuß zu erkunden. Auch die Hauptstadt Genua bietet sich an. Diese Begegnung mit Natur, Kultur und guter Küche tut uns gut.

Franco Bernard  
 1.160/1.150 Euro für Mitglieder

3. bis 7. November 2021

## Wandern und Wellness in Portoroz

Siegfried Gufler  
 575/565 Euro für Mitglieder

3. bis 10. November 2021

## Wellness und Tanzen in Abano

Ingeborg Stecher  
 750/740 Euro für Mitglieder



27. Dezember bis 3. Jänner 2022

## Silvester feiern und wandern im Cilento

Was tun, wenn man den Jahreswechsel nicht daheim verbringen möchte, aber keine Lust auf Flugreisen und pure Wellness hat? Begleiten Sie uns mit dem Schnellzug auf diese Wanderreise in den Süden der Region Kampanien, wo Meeresstrand und Berge sich begegnen. Von unserem schönen Standorthotel in Marina di Camerota aus erkunden wir die Umgebung auf abwechslungsreichen Touren, genießen die frische Luft und die Ausblicke aufs Meer. Zu Silvester aber lassen wir uns richtig gehen bei einem Festmenü, wie es nur der Süden Italiens bieten kann.

Franco Bernard  
 Preis auf Anfrage

### ERHOLUNGSreisen

Für alle Termine gilt:

Teilnahme für alle Altersgruppen möglich.

## In Ligurien die Meeresluft genießen

17. bis 26. September 2021

10 Tage

Ada Bianchini  
 Preis ab 70: 785 € | Normalpreis: 840 €

## Wellness im Grandhotel Portoroz\*\*\*\*s und im Hotel Apollo\*\*\*\* ohne Reisebegleitung

7. bis 11. November 2021

5 Tage

Preis ab 70: 480 € | Normalpreis: 490 €

## Hotel Aqua \*\*\* in Abano

10. bis 19. November 2021

10 Tage

Rosa Obexer  
 Preis ab 70: 765 € | Normalpreis: 820 €

## Hotel Terme Aurora \*\*\* in Abano

29. Dezember bis 5. Jänner 2022 - Silvester

8 Tage

Martha Pattis  
 Preis ab 70: 840 € | Normalpreis: 850 €



Folgende Hotels sind 2020/21 individuell wieder zu den Gruppenterminen buchbar:



## Hotel Cristoforo\*\*\*

in Abano



## Hotel Terme Astoria\*\*\*\*

in Abano



## Hotel All'Alba\*\*\*\*

in Abano



## Hotel Apollo\*\*\*

in Montegrotto

**KVV Mitglieder sparen 10 Euro.**  
**Bei einzelnen Reisen ermäßigte**  
**Preise für Personen ab 70!**  
(da von der Autonomen Provinz gefördert)

## KULTURreisen



14. bis 17. Oktober 2021

## Marken für Genießer

Die Marken stehen noch immer im Schatten der übermächtigen Toskana. Zu Unrecht! Die Region lockt mit einer großartigen Hügellandschaft, malerischen Städtchen, alten Klöstern, der Renaissancestadt Urbino und natürlich kulinarischen Spezialitäten. Wir besichtigen Urbino, den Wallfahrtsort Loreto und die weit über Italien hinaus bekannten Grotten von Frasassi. Wir verkosten die hervorragenden Weine der Region. Typische „Trattorie“ mit traditioneller Küche und ausgezeichneten Fischgerichten tragen zum Gelingen dieser Genussreise bei.



Franco Bernard



740/730 Euro€ für Mitglieder



18. bis 24. Oktober 2021

## Schätze Süditaliens - Amalfi, Pompeji, Matera und Apulien

Der Mezzogiorno ist abwechslungsreich wie kaum ein anderer Landstrich. Unsere Reise verbindet die drei südlichsten Regionen des italienischen Festlands: Kampanien mit der pulsierenden Hauptstadt Neapel und Pompeji, die Basilikata mit Matera, der „Europäischen Kulturhauptstadt 2019“ und Apulien, wo wir u.a. das barocke Lecce bewundern. Auch das Landschaftserlebnis ist unübertroffen, wenn wir von der traumhaften Amalfiküste durch das wilde, gebirgige Landesinnere bis zu den Stränden der südlichen Adria gelangen. Der Aufenthalt in guten Hotels, lokale Führungen und kulinarische Kostproben runden das attraktive Programm in idealer Weise ab.



Franco Bernard



1.080/1.070 Euro für Mitglieder

## Information & Anmeldung

KVV Reisen GmbH  
Pfarrplatz 31  
39100 Bozen  
Tel. 0471 309 919  
reisen@kvv.org



Eventuelle Anmeldung auch in allen Bezirksbüros  
[www.kvv.org](http://www.kvv.org)

**KVV Bildung Bozen**

Farrplatz 31, Tel. 0471 978 057

bildung.bozen@kvw.org

**ONLINE So gelingen Ihre Online - Bewerbungsgespräche**

Zeit: 24.9.2021, 16 - 19 Uhr  
 Ort: KVV virtueller Kursraum 5  
 Ref.: Matthias Baller, Heike Wellmann  
 Gebühr: Euro 75

**ONLINE Online - Unterrichten im Bewegungsbereich**

Zeit: 1.10.2021, 14 - 17 Uhr  
 Ort: KVV virtueller Kursraum 3  
 Ref.: Karolin Baller, Matthias Baller  
 Gebühr: Euro 85/Euro 82 für KVV Mitglieder

**ONLINE Intensivkurs Ansprechende online - Seminare entwickeln und durchführen**

Zeit: 30.9.2021, 9 - 16 Uhr  
 Ort: KVV virtueller Kursraum 2  
 Ref.: Matthias Baller  
 Gebühr: Euro 95/Euro 92 für KVV Mitglieder

**ONLINE Online selbst angemessen in Szene gesetzt**

Zeit: 19.10.2021, 18 - 20 Uhr  
 Ort: KVV virtueller Kursraum 3  
 Ref.: Matthias Baller  
 Gebühr: Euro 38/35 für KVV Mitglieder

**Smartphone und Tablet: so geht's einfacher**

Zeit: 12.10. - 26.10.2021, 16.30 - 19 Uhr  
 Ort: Bozen  
 Ref.: Thomas Kuen  
 Gebühr: Euro 95/92 für KVV Mitglieder

**ONLINE Testament und Erbrecht**

Zeit: 18.10.2021, 19.30 - 21 Uhr  
 Ort: KVV virtueller Kursraum 5  
 Ref.: Burkard Zozin  
 Gebühr: Euro 15

**Pilates**

Zeit: 20.9. - 29.11.2021, 18 - 19 Uhr  
 Ort: Bozen, Corpus Rehacenter  
 Ref.: Christian Vilella  
 Gebühr: Euro 110/105

**Qigong**

Zeit: 21.9. - 16.11.2021, 18 - 19 Uhr  
 Ort: Bozen, Corpus Rehacenter  
 Ref.: Silvia Prader  
 Gebühr: Euro 110/107

**Fotografieren mit meiner Spiegelreflex**

Zeit: 22.10. - 23.10.2021  
 Ort: Bozen, Kolpinghaus  
 Ref.: Armin Huber  
 Gebühr: Euro 150/140 für KVV Mitglieder

**KVV Bildung Brixen**

Hofgasse 2, Tel. 0472 207 978

bildung.brixen@kvw.org

**ONLINE & PRÄSENZ Lehrgang „Top for office“**

Zeit: 22.9. - 13.12.2021, 19 - 20.50 Uhr  
 Ort: KVV Kursraum Brixen  
 Ref.: Daniel Kohlgruber, Georg Hainz, Mirko Stocker, Brigitte Schrott, Jonas Marseiler  
 Gebühr: Euro 780

**Gesundheits- und Bewegungskurse**

Pilates, Gymnastik für Frauen, Yoga, Tanzen ab der Lebensmitte, Body Forming, Verschiedene Kurse am Vormittag und am Abend; Start Sept.

**E - Mails und Briefe mit Stil**

Zeit: 19.10.2021, 9 - 17 Uhr  
 Ort: Brixen, KVV Kursraum  
 Ref.: Brigitte Schrott  
 Gebühr: Euro 150/Euro 145

**Schminktipp zum Strahlen**

Zeit: 9.10.2021, 10 - 16 Uhr  
 Ort: Brixen, KVV Kursraum  
 Ref.: Isolde Seeber  
 Gebühr: Euro 68/Euro 65

**Mit Kindern leben, mit Kindern wachsen**

Informationsvortrag zum Grundkurs „Starke Eltern - Starke Kinder®“.

Zeit: 27.09.2021, 19.30 - 21 Uhr  
 Ort: Brixen, ELKI Brixen  
 Ref.: Brigitte Sparber Sigmund, Sabine Walter  
 Gebühr: kostenlos

**Informationsabend Erste Hilfe bei Kindern**

Zeit: 11.10.2021, 19 - 22 Uhr  
 Ort: Brixen, KVV Kursraum  
 Ref.: Instruktor der Abteilung Ausbildung Landesrettungsverein Weißes Kreuz  
 Gebühr: Euro 39/36 für KVV Mitglieder

**Gärtnern in der Stadt im Herbst und Winter**

Zeit: 4.10.2021, 19 - 21 Uhr  
 Ort: Brixen, KVV Kursraum  
 Ref.: Alexander Huber  
 Gebühr: Euro 25/22 für KVV Mitglieder

**Videoaufnahme mit dem Smartphone**

Zeit: 21.09.2021, 17.30 - 20.30 Uhr  
 Ort: Brixen, KVV Kursraum  
 Ref.: Matthias Jud  
 Gebühr: Euro 36/34 für KVV Mitglieder

**KVV Bildung Meran**

Goethestraße 8, Tel. 0473 229 537

bildung.meran@kvw.org

**Verschiedene Bewegungs - , Sport - und Entspannungskurse**

Pilates, Yoga, Wassergymnastik, Bauch - Beine - Po, Bodyweighttraining, Body Workout, Qi Gong, Jin Shin Jyutsu, Rückenfit.... u.v.m.  
 Start: September 2021

**Buchhaltung für NeueinsteigerInnen**

Zeit: 21.9. - 7.10.2021, 18.30 - 21 Uhr  
 Ref.: Krista Preims, Mirko Stocker  
 Gebühr: Euro 156/152 für KVV Mitglieder

**Smartphone und Tablet: so geht's einfacher**

Zeit: 20.9. - 4.10.2021, 16.30 - 19 Uhr  
 Ref.: Thomas Kuen  
 Gebühr: Euro 95/92 für KVV Mitglieder

**Computerkurs für absolute AnfängerInnen**

Zeit: 20.9. - 30.9.2021, 14 - 16 Uhr  
 Ref.: Harald Zimmerhofer  
 Gebühr: Euro 107/104 für KVV Mitglieder

**Heiraten oder Zusammenleben?**

Zeit: 27.9.2021, 19.30 - 21 Uhr  
 Ref.: Burkard Zozin  
 Gebühr: Euro 15

**ONLINE Vortrag: Schrittweise den Umgang mit unangenehmen Gefühlen lernen**

Zeit: 12.10.2021, 19 - 20.30 Uhr  
 Ref.: Martina Pixner  
 Gebühr: Euro 15

**Informationsvortrag: Mit Kindern leben, mit Kindern wachsen**

Zeit: 15.9.2021, 18 - 19.30 Uhr  
 Ref.: Roland Feichter  
 Gebühr: kostenlos

**Kraftquellen und Ruheinseln mit Kindern schaffen**

Zeit: 6.10. - 27.10.2021, 14 - 15.30 Uhr  
 Ref.: Uta - Christiane Fett Egger  
 Gebühr: Euro 72/70 für KVV Mitglieder



**KVW Bildung Pustertal**

Dantestraße 1, Tel. 0474 413 705

bildung.pustertal@kvw.org

**50+ EDV Grundkurs**

Zeit: 5.10. - 26.10.2021, 17.45 - 19.30 Uhr  
 Ort: Bruneck, Grundschule Bachlechner  
 Ref.: Melitta Irschara Feichter  
 Gebühr: Euro 137/132 für KVW Mitglieder

**Gesundheitsfördernde Wassergymnastik**

Ort: Bruneck, Cron4  
 Ref.: Cron4, Bruneck  
 Gebühr: Euro 127/122 für KVW Mitglieder

**Kurs 1**

Zeit: 15.9. - 24.11.2021, 15 - 16 Uhr

**Kurs 2**

Zeit: 17.9. - 26.11.2021, 14.30 - 15.30 Uhr

**Kraft, die Zukunft möglich macht**

Zeit: 23.9.2021, 20 - 22 Uhr  
 Ort: Toblach, Bibliothek  
 Gebühr: kostenlos

**ONLINE Italienisch - Vorbereitung auf die Zweisprachigkeitsprüfung Niv. B2 (ex B)**

Zeit: 20.9. - 10.11.2021, 19.55 - 21.40 Uhr  
 Ort: KVW virtueller Kursraum 4  
 Ref.: Raffaele Vaccarin  
 Gebühr: Euro 180/175 für KVW Mitglieder

**ONLINE Italienisch - Vorbereitung auf die Zweisprachigkeitsprüfung Niv. C1 (ex A)**

Zeit: 20.9. - 10.11.2021, 18 - 19.45 Uhr  
 Ort: KVW virtueller Kursraum 4  
 Ref.: Raffaele Vaccarin  
 Gebühr: Euro 180/175 für KVW Mitglieder

**Entspannt Englisch lernen 60+ (für Anfänger)**

Zeit: 15.9. - 15.12.2021, 8.30 - 9.45 Uhr  
 Ort: Bruneck, KVW Kursraum  
 Ref.: FachreferentIn  
 Gebühr: Euro 140/135 für KVW Mitglieder

**Wie fördern wir die psychische Gesundheit der Kinder?**

Zeit: 27.9. - 18.10.2021, 19.30 - 22 Uhr  
 Ort: Bruneck, KVW Kursraum  
 Ref.: Roland Feichter  
 Gebühr: Euro 49/63 pro Paar (Vater und Mutter)

**KVW Bildung Vinschgau**

Hauptstraße 131, Tel. 0473 746 721

bildung.vinschgau@kvw.org

**Liebevoll Grenzen setzen**

Zeit: 23.9. - 30.09.2021, 19.30 - 22 Uhr  
 Ref.: Silvia Agreiter  
 Gebühr: Euro 29/37 pro Paar (Vater und Mutter)

**Kindermassage für Eltern und Kinder**

Zeit: 6.10. - 27.10.2021, 15.30 - 16.30 Uhr  
 Ref.: Claudia Fait  
 Gebühr: Euro 55/50 für KVW Mitglieder

**Pilates**

Zeit: 30.9. - 9.12.2021, 18 - 19 Uhr  
 Ref.: Joanna Radej  
 Gebühr: Euro 115/110 für KVW Mitglieder

**Stabiler Rücken und gerade Haltung**

Zeit: 1.10. - 29.10.2021, 19 - 20 Uhr  
 Ref.: Claudia Fait  
 Gebühr: Euro 75/70 für KVW Mitglieder

**Besser fotografieren mit Spiegelreflex - und Systemkamera**

Dauer: 22.10., 19 - 22 Uhr,  
 23.10., 14 - 17 Uhr  
 Ref.: Siegfried Lercher  
 Gebühr: Euro 80/75 für KVW Mitglieder

**Italienisch - Vorbereitung auf die Zweisprachigkeitsprüfung**

Zeit: 20.9. - 20.10.2021, 18 - 20 Uhr  
 Ref.: Antonio De Nardis  
 Gebühr: Euro 135/130 für KVW Mitglieder

**50+ EDV Grundkurs**

Zeit: 23.9. - 12.10.2021, 18.30 - 20.15 Uhr  
 Ref.: Roberto Semenzato  
 Gebühr: Euro 137/132 für KVW Mitglieder

**Englisch am Vormittag**

Zeit: 14.9.2021 - 23.11.2021  
 A2.3+ für Fortgeschrittene: 8.30 - 10.10 Uhr  
 Grundkurs: 10.30 - 12.10 Uhr  
 Ref.: Franz Armin Höllwarth  
 Gebühr: Euro 120/115 für KVW Mitglieder

**KVW Bildung Wipptal**

Brennerstraße 13, Tel. 0472 751 152

bildung.wipptal@kvw.org

**Nähkurs für AnfängerInnen und Fortgeschrittene**

Zeit: 14.9. - 28.9.2021, 18.15 - 21.15 Uhr  
 Ort: Sterzing, Jugenddienst Raum 2  
 Ref.: Sieglinde Siller  
 Gebühr: Euro 65/60 für KVW Mitglieder

**Vorbereitung auf die Zweisprachigkeitsprüfung Niv. C1/B2 (ex A/B)**

Zeit: 14.9. - 14.10.2021, 19 - 21 Uhr  
 Ort: Sterzing, KVW Kursraum  
 Ref.: Francesca Lo Feudo  
 Gebühr: Euro 135/130 für KVW Mitglieder

**Hula Hoop Kurs für Kinder**

Zeit: 22.9. - 13.10.2021, 16 - 17.30 Uhr  
 Ort: Sterzing, im Freien  
 Ref.: Evelyn Fink  
 Gebühr: Euro 40

**Hula Hoop Kurs für Erwachsene**

Zeit: 23.9. - 14.10.2021, 19.30 - 21 Uhr  
 Ort: Sterzing, im Freien  
 Ref.: Evelyn Fink  
 Gebühr: Euro 45/40 für KVW Mitglieder

**Wege durch den Medienschungel**

Zeit: 24.9. - 1.10.2021, 19.30 - 22 Uhr  
 Ort: Sterzing, KVW Kursraum  
 Ref.: Silvia Agreiter  
 Gebühr: Euro 29/37 pro Paar (Vater und Mutter)

**Ganzkörpermassage für zu Hause - Schwerpunkt Rücken**

Zeit: 25.9. - 2.10.2021, 14 - 18 Uhr  
 Ort: Sterzing, Jugenddienst Wipptal  
 Ref.: Helga Gschliesser  
 Gebühr: Euro 96/92 für KVW Mitglieder

**Töpferkurs: Schüsseln, Dosen & mehr**

Zeit: 30.9. - 7.10.2021, 14 - 17 Uhr  
 Ort: Sterzing, Ckrealis  
 Ref.: Barbara Baldessari Unterrainer  
 Gebühr: Euro 60/55 für KVW Mitglieder

**Wie ernähre ich mich vollwertig? Was braucht mein Körper, um gesund zu sein?**

Zeit: 30.9.2021, 19 - 21 Uhr  
 Ort: Sterzing, Jugenddienst Wipptal  
 Ref.: Julia Zacherl  
 Gebühr: Euro 10

**A1.1 Englisch für AnfängerInnen**

Zeit: 5.10. - 4.11.2021, 19 - 21 Uhr  
 Ort: Sterzing, Jugenddienst Wipptal  
 Ref.: Eveline Maria Busarello Frötscher  
 Gebühr: Euro 135/130 für KVW Mitglieder

**Adipositas, Bluthochdruck, Diabetes, schlechte Blutfettwerte ... und manchmal auch Gicht - zusammen heißen sie das Metabolische Syndrom oder das tödliche Quartett!**

Zeit: 28.10., 19 - 21 Uhr  
 Ort: Sterzing, Jugenddienst Wipptal  
 Ref.: Julia Zacherl  
 Gebühr: Euro 10

**KVW Senioren**  
Pfarrplatz 31, Tel. 0471 309175  
senioren@kvw.org

**ONLINE & PRÄSENZ**  
**Lehrgang Senior Online -**  
**Wir suchen Verstärkung**

Möchten auch Sie anderen SeniorInnen beim ersten Umgang mit Computer, Laptop, Tablet oder Smartphone helfen und Ihre Begeisterung weitergeben? Werden Sie Teil unserer Senior Online Gruppe!

Das Projekt „Senior Online“, kurz SOL, der KVW Senioren bringt SeniorInnen den Umgang mit neuen digitalen Medien in seniorenrechtlicher Art und Weise näher. „Senior Online“ ist kein Kurs, sondern eine Initiative, wo Sie individuell in kleinem Rahmen die Möglichkeiten von Computer, Internet und E-Mail kennen lernen.

In neun halbtägigen Modulen erlernen Sie das Rüstzeug, um in Zukunft als Senior Online BegleiterIn tätig zu sein: gemeinsam beschäftigen Sie sich u. a. mit der allgemeinen Benutzung des Computers und dem Dateimanagement, Sicherheit in der digitalen Welt, Online Verwaltung und Spid (digitale Identität), dem Smartphone und dem Tablet. Auch werden Kommunikationsseminare für den persönlichen und den virtuellen Kontakt angeboten und Sie lernen auch die bereits tätigen BegleiterInnen kennen. Mit finanzieller Unterstützung des Amtes für Senioren und Sozialsprengel.

Zeit: Do. 23.9.-Do. 10.2.2022, 9-12.30 Uhr  
Ort: verschiedene  
Ref.: Barbara Misslinger, Luise Vieider, Michele Tais, KVW Bildung MitarbeiterIn, Senior Online BegleiterInnen, Elmar Albertini, Thomas Kuen

Gebühr: kostenlos

**Informationsveranstaltung ONLINE**  
**Senior Online –**  
**Wir suchen Verstärkung**

Zeit: Fr. 10.9.2021, 10-12 Uhr  
Di. 14.9.2021, 14.30-16.30 Uhr  
Ort: KVW virtueller Kursraum 6  
Gebühr: kostenlos

**Wir treffen uns online –**  
**was alles möglich ist**

Ref.: Senior Online BegleiterInnen  
Gebühr: Euro 5  
Bezirk VINSCHGAU  
Zeit: Mo. 13.9.2021, 9-11 Uhr  
Ort: Schlanders  
Bezirk BRIXEN  
Zeit: Di. 21.9.2021, 9-11 Uhr  
Ort: Brixen, KVW Kursraum  
Bezirk PUSTERTAL  
Zeit: Do. 16.9.2021, 14-16 Uhr  
Ort: Bruneck, KVW Kursraum  
Bezirk BOZEN  
Zeit: Mo. 20.9.2021, 9-11 Uhr  
Ort: Bozen, Pastoralzentrum

Bezirk MERAN  
Zeit: Di. 21.9.2021, 9-11 Uhr  
Ort: Meran, KVW Kursraum 84

**Wo geht's lang? - Öffentliche Verkehrsmittel und Karten im Internet**

Ref.: Senior Online BegleiterInnen  
Gebühr: Euro 5

Bezirk BOZEN  
Zeit: Mo. 11.10.2021, 9-11 Uhr  
Ort: Bozen, Pastoralzentrum

Bezirk BRIXEN  
Zeit: Di. 12.10.2021, 9-11 Uhr  
Ort: Brixen, KVW Kursraum

Bezirk PUSTERTAL  
Zeit: Do. 14.10.2021, 14-16 Uhr  
Ort: Bruneck, KVW Kursraum

Bezirk VINSCHGAU  
Zeit: Mo. 18.10.2021, 9-11 Uhr  
Ort: Schlanders

Bezirk MERAN  
Zeit: Di. 19.10.2021, 9-11 Uhr  
Ort: Meran, KVW Kursraum 84

**Gymnastik zum Wohlfühlen**

Zeit: Mo. 20.9.-Mo. 13.12.2021, 9-10 Uhr  
Ort: Bozen, Pfarrheim Bozen  
Ref.: Ingrid Kramer, Bozen  
Gebühr: Euro 82/72 für KVW Mitglieder

Zeit: Mi. 22.9.-Mi. 15.12.2021, 9-10.15 Uhr  
Ort: Bozen, Kulturheim Gries  
Ref.: Marianne Hofer, Bozen  
Gebühr: Euro 90/80 für KVW Mitglieder

**Freizeitgestaltung im Seniorenwohnheim und im Tagespflegeheim heute**

Zeit: Mo. 13.9.-Di. 14.9.2021, 9-18 Uhr  
Ort: Ritten, Haus der Familie, Waldstube  
Ref.: Renate Mayer, Bozen  
Gebühr: Euro 170/165 für KVW Mitglieder

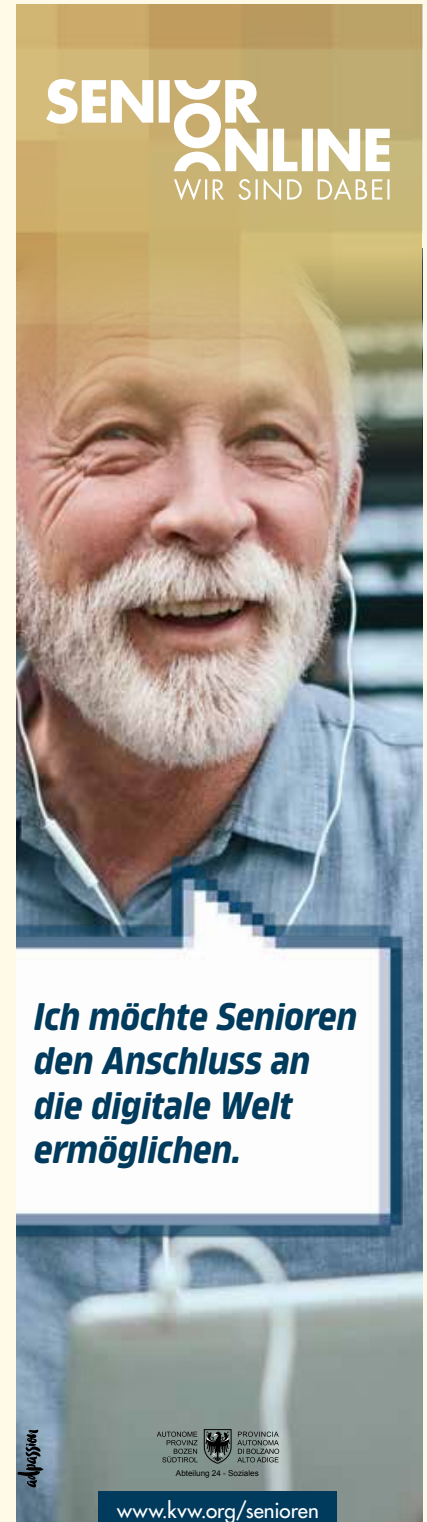
**KVW Senioren Tagung - Aus der Krise lernen - mit Zuversicht in die Zukunft**

Die sozialen Dimensionen der Gesellschaft stärken, wo sich wichtige Veränderungen abzeichnen. Ermutigende Anregungen für die Mitarbeitenden in der Seniorenarbeit. Der Referent Prof. Walter Lorenz bezieht sich in seinen Ausführungen auf Forschungen, die uns weiterhelfen, in Zukunft nicht nur auf Krisen besser vorbereitet zu sein, sondern grundsätzlich die sozialen Dimensionen der Gesellschaft zu stärken, woraufhin sich schon einige wichtige Veränderungen abzeichnen.

Zeit: Sa. 6.11.2021, 9-12 Uhr  
Ort: Bozen, Pastoralzentrum, großer Saal  
Ref.: Walter Lorenz, Klausen  
Gebühr: kostenlos

**Menschen in der letzten Lebensphase begleiten**

Zeit: Do. 18.11.2021, 9-11 Uhr  
Ort: Bozen, Pastoralzentrum  
Ref.: Monika Völkl, Brixen  
Gebühr: kostenlos



**SENIOR ONLINE**  
WIR SIND DABEI

**Ich möchte Senioren den Anschluss an die digitale Welt ermöglichen.**

[www.kvw.org/senioren](http://www.kvw.org/senioren)

AUTONOME PROVINZ BOZEN SÜDTIROL | PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO ALTO ADIGE | Abteilung 24 - Soziales

# Energiesparendes Heizen

## Als Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz

Der Winter steht schon vor der Tür. Um bei der nächsten Heizkostenabrechnung nicht in Schockstarre zu verfallen, sollte schon jetzt ans Energiesparen gedacht werden. Die nachstehenden Tipps verraten, wie ohne großem Aufwand einiges eingespart werden kann.

TEXT: CHRISTINE ROMEN, DIPL. ENERGIEBERATERIN, ENERGIEFORUM SÜDTIROL (AFB)

Energiesparendes Heizen beginnt bei der Wahl der Heizzeiten. Diese sind abhängig vom Wärmeabgabesystem, also den Heizkörpern, der Boden-Wandheizung und den Temperaturen, die sich in den Rohren befinden. Bei alten Heizkörpern liegen die Temperaturen bei ca. 60 bis 70 Grad. Bei einer Boden- oder Wandheizung sind es hingegen nur rund 30 Grad. Geringe Temperaturen in den Rohrleitungen bedeuten automatisch längere Aufheizzeiten.

Damit aber nicht genug, auch die energetische Qualität des Gebäudes ist dafür verantwortlich, wie lange geheizt werden muss. Ein altes Haus ohne jegliche Wärmedämmung mit Ritzen und Fugen rund um die Fenster und Türen, kühlt viel schneller aus, als ein neues, luftdichtes und wärmegeämmtes Gebäude.

Nicht zuletzt ist auch der Standort ausschlaggebend für die Länge der Heizzeit. In einer sonnigen Lage trägt die Sonnenenergie dazu bei, das Gebäude zu beheizen. Eine Nordwohnung braucht da schon wesentlich mehr Energie, um richtig warm zu werden.

Die Heizzeit muss also an die verschiedenen Gegebenheiten, wie das Wärmeabgabesystem, die energetische Qualität des Gebäudes und dessen Standort, angepasst werden.

Am besten man probiert es einfach aus und beobachtet, wie lange die Räume die Heizwärme halten können. Auf diese Weise findet man die optimalen Heizzeiten für seine ganz individuellen Bedürfnisse. Dabei soll

an dieser Stelle auch erwähnt sein, dass in den Wintermonaten auch innerhalb der Wohnung eine angemessene Kleidung sinnvoll ist. Wer mit kurzen Hosen und Top durch die Wohnung laufen möchte, benötigt sicher höhere Raumtemperaturen und muss dann mit höheren Heizkosten rechnen.


### Allgemeine Tipps fürs energiesparende Heizen

Beim Heizen kann Energie eingespart und somit Kosten reduziert werden, wenn einige praktische Tipps eingehalten werden.

- Durch das Absenken der Raumtemperatur um einen Grad Celsius, können bis zu sechs Prozent an Heizenergie eingespart werden.
- Durch das Absenken der Raumtemperaturen um ca. vier Grad in den Nachtstunden und bei längerer Abwesenheit, können nochmals bis zu zehn Prozent an Energie eingespart werden.
- Durch das abendliche Verschießen der Rollos und Jalousien bleibt die Heizwärme besser in den Räumen. Dies trägt zu einer weiteren Reduzierung der Heizkosten bei.
- Durch richtiges Lüften in Form von Stoß- oder Querlüftungen, können die Energieverluste noch weiter gesenkt werden. Hier gilt das Motto: „Kurz und effektiv!“. Beim richtigen Lüften kann auch eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung behilflich sein.
- Durch das Abdichten sämtlicher luftundichter Stellen, wie z.B. im Bereich der Fenster, Rollläden, Eingangstüren, unterhalb der Fens-

terbänke usw. lassen sich je nach Größe und Anzahl der luftundichten Stellen im Schnitt zwischen fünf und zehn Prozent der Energieverluste vermeiden.

- Einzelraumregelungen sind wahre Energiesparer: ein Zeitprogramm bestimmt je nach persönlichem Tagesablauf der Bewohner, wann das jeweilige Zimmer wie warm sein soll. Je nach Anwendung kann der Energieverbrauch um bis zu 20 Prozent gesenkt werden.
- Durch die Nutzung der Sonnenenergie über die verglasten Flächen kann besonders in den Übergangszeiten einiges an Heizenergie eingespart werden. Die Räume erwärmen sich nämlich automatisch und dies zum Nulltarif.
- Werden Heizkörper durch Vorhänge oder Holzverkleidungen verdeckt, kann die erwärmte Luft nicht mehr richtig zirkulieren und der Energieverbrauch kann sich sogar um bis zu 40 Prozent steigern.
- Gluckerende Heizkörper sind meist ein Zeichen dafür, dass sich Luft im System befindet. Luft ist ein schlechter Wärmetransporteur und führt zu höheren Energieverbräuchen. Aus diesem Grund sollten das Heizsystem bei Bedarf entlüftet werden. Auch der Staub am Heizkörper verhindert eine optimale Wärmeverteilung und trägt somit zu erhöhten Heizverbräuchen bei.

Wer einiger dieser Energiespartipps umsetzt, kann nicht nur für seine Geldbörse etwas Gutes tun, sondern trägt zusätzlich auch aktiv zum Umwelt- und Klimaschutz bei. 

# Klimafreundliche Heizsysteme

## Erneuerbare Energiequellen gezielt nutzen

Klimafreundliche Heizsysteme waren schon immer ein Thema. Nun bietet der Klimawandel einen weiteren Anstoß, um bei der Beheizung der eigenen vier Wände noch gezielter auf klimafreundliche Systeme zu setzen.

TEXT: CHRISTINE ROMEN, DIPL. ENERGIEBERATERIN, ENERGIEFORUM SÜDTIROL (AFB)



Um wohlige Wärme zuhause zu genießen, werden zunehmend klimafreundliche Heizsysteme in Betracht gezogen.

FOTO: PIXELIO.DE/LEOBÄR

Die Folgen des Klimawandels sind in den vergangenen Wochen auch in Südtirol deutlich spürbar gewesen. Der kürzlich veröffentlichte Bericht des Weltklimarates IPCC gibt nur wenig Hoffnung, denn die Welt hat die 1,5-Grad-Marke des Pariser Abkommens fast schon erreicht.

Nur wenn sofort und im großen Ausmaß gegen den Klimawandel gehandelt wird, kann das Ruder noch herumgerissen werden. Neben sehr energiesparenden Gebäuden, zählt vor allem auch eine klimafreundliche

Heizanlage zu jenen Maßnahmen, die sich positiv auf den Klimawandel auswirken.

### Klimafreundliche Heizsysteme auf dem Vormarsch

Bereits seit Jahren sind die klimafreundlichen Heizsysteme auf dem Vormarsch. Vor 40 Jahren war die Heizölanlage noch die erste Wahl für die Beheizung der eigenen vier Wände. Diese wurden dann großteils von klimafreundlicheren Erdgasanlagen

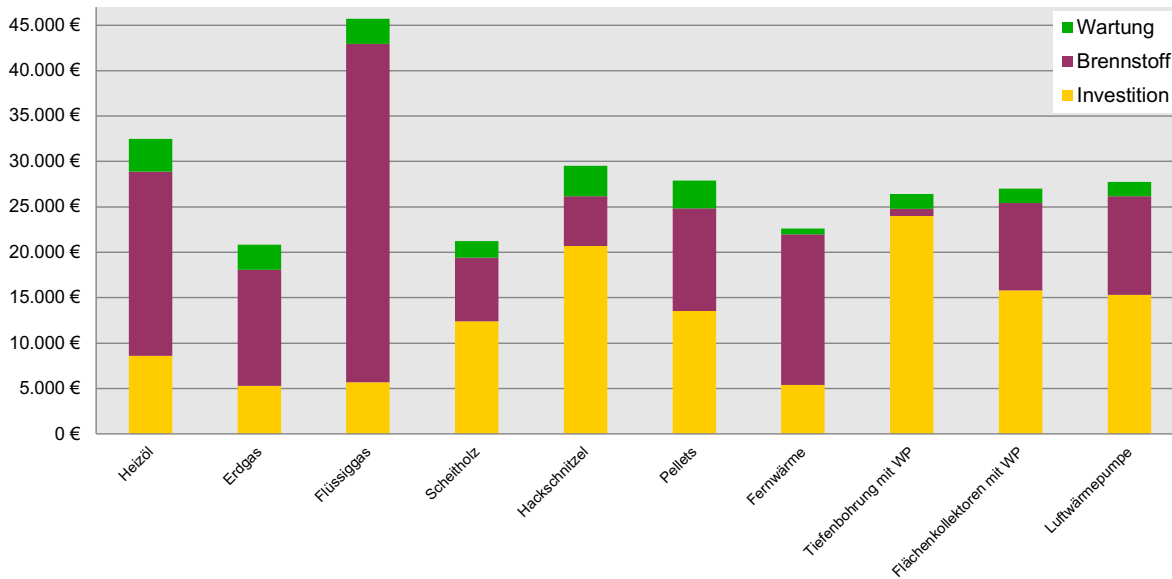
abgelöst. Vor rund 20 Jahren kamen die ersten Pelletsanlagen nach Südtirol. Auch Wärmepumpen in den verschiedensten Ausführungen fanden den Weg in die privaten Haushalte. Nicht zu vergessen sind auch die 76 Biomassefernheizwerke, die mittlerweile in Südtirol aktiv sind. Auch diese liefern ihren Kunden und Mitgliedern klimafreundliche Energie.

Die Technik der Heizanlagen erfuhr vor allem in den letzten 10 bis 15 Jahren einen massiven Umschwung. Durch verbesserte Verbrennungsmechanismen und ausgereifere Techniken wurde nicht nur aus den Brennstoffen einiges mehr an Energie gewonnen, sondern auch die Vielfalt, die der Markt heute bietet, ist umfangreicher als noch vor 30 Jahren. Heute gehen die Überlegungen der Häuslbauer schon in mehrere Richtungen: nicht nur die Investitionskosten zählen, sondern es wird auch über die nachfolgenden Brennstoffkosten, die Kosten für Wartung- und Instandhaltung, sowie über den Umweltaspekt nachgedacht.

### Wärmeenergie aus erneuerbaren Quellen

Über 40 Prozent des Wärmeverbrauches wird in Südtirol aus erneuerbaren Energiequellen hergestellt. Dazu zählen die Fernwärme, die Solarthermie, das Pflanzenöl, das Holz und die Wärmepumpen. Bei der Suche nach dem geeigneten Heizsystem für das eigene Zuhause kann der Heizkesselbarometer eine Hilfestellung bieten. Dieser Kostenvergleich der verschiedenen Heizsysteme bietet einen Rundumüberblick über die erneuerbaren und nicht erneuerbaren Systeme.

## Heizkesselbarometer 2021



| Brennstoff           | 7.000 kWh entsprechen |
|----------------------|-----------------------|
| Heizöl               | 700 Liter             |
| Flüssiggas (im Tank) | 547 kg                |
| Erdgas               | 714 m <sup>3</sup>    |
| Pellets              | 1.458 kg              |
| Hackschnitzel        | 1.556 kg              |
| Stückholz gemischt   | 1.667 kg              |

Der Heizkesselbarometer kann eine Hilfestellung bieten, um die Kosten erneuerbarer und nicht erneuerbarer Heizsysteme zu vergleichen.

Neben den Investitionskosten (gelber Balken) sind in der Grafik auch die Brennstoffkosten (violetter Balken) für 20 Jahre und die Kosten für die Wartung und den Stromverbrauch (grüner Balken) enthalten. Als Basis für diese Kostenstudie wurde ein Gebäude mit einer Leistung von 7 Kilowatt (entspricht einem Gebäude mit wenig Energieverbrauch) und einem Jahresverbrauch von 7.000 Kilowattstunden herangezogen.

Die **Investitionskosten** beinhalten die Kosten für die Anschaffung des Kessels, des Öltanks, der Gasanschlüsse, der Wärmeübergabestationen, der Silos, der Hackschnitzelaustragung, der Pelletsförderung, dem Kamin und dergleichen. Nicht mitberücksichtigt wurden die verschiedensten Landesbeiträge bzw. Steuerabzugsmöglichkeiten, welche je nach Anlage und je nachdem ob es sich um einen Neubau oder eine Sanie-

rung handelt, zwischen 50 und 110 Prozent liegen.

Die **Brennstoffkosten** wurden für den Zeitraum von 20 Jahren eingerechnet und mit den durchschnittlichen Wirkungsgraden der einzelnen Heizkessel bereinigt. Die Preise spiegeln die momentane Situation (Stand 31.3.2021) in Südtirol wider. Zukünftige Entwicklungen wurden nicht berücksichtigt, da diese im Bereich der Spekulation liegen würden.

Die **Wartungskosten** enthalten vorhersehbare Kosten für den Kaminkehrer und Servicetechniker, sowie den Stromverbrauch.

### Heizsysteme unter der Lupe

Jedes Heizsystem hat seine Vorzüge und Grenzen. Um für sein Eigenheim die optimalste Lösung zu finden, sollten bei der Auswahl neben den um-

welttechnischen Aspekten auch die individuellen Vorstellungen und Wünsche in die Entscheidung mit einfließen.

### Biomasseheizsysteme

Ob Pellets, Hackgut oder Stückholz, all diese Systeme können in gewissem Sinne als CO<sub>2</sub>-Neutral betrachtet werden. Aber auch sie haben ihre Vorzüge und Grenzen. Um eine Pelletsanlage voll automatisch und ohne großen Aufwand betreiben zu können, ist ein entsprechendes Pelletslager erforderlich und dafür braucht es Platz, der nicht immer vorhanden ist. Zudem muss bedacht werden, dass durch die Verbrennung der Pellets Asche entsteht, die entleert werden muss. Nicht jeder ist bereit für die Beheizung der eigenen vier Wände diesen Aufwand zu betreiben.

Eine zentrale Stückholzanlage bringt noch mehr Arbeitsaufwand mit sich. Durch die verbesserte Technik entfällt zwar das lästige Anzünden. Zündung, Luftzufuhr und Verbrennung erfolgen jedoch voll automatisch, aber die Arbeit für die Befüllung und Aschenentleerung bleibt. Zudem ist zu bedenken, dass das Holz für die Lagerung Platz benötigt. Punkten kann das Stückholz hingegen beim Preis, denn kein anderer Energieträger ist so günstig wie diese Biomasse. Eine weitere Möglichkeit stellt eine Hackschnitzelanlage dar. Auch hier

kann der Brennstoff Holz voll automatisch genutzt werden. Durch die Verarbeitung des Brennholzes zu Hackgut ist auch für die Befüllung kein Aufwand mehr notwendig. Es ist lediglich dafür Sorge zu tragen, dass das Hackgutlager ständig gefüllt ist und ab und zu die Aschenentleerung erfolgt. Diese Art der Holznutzung ist vor allem bei größeren Gebäudekomplexen oder bei landwirtschaftlichen Gebäuden eine willkommene Alternative. Biomasse kann aber auch in anderer Form für die Raumheizung genutzt werden und zwar durch Küchenherde, Bauernöfen, Ganzhausheizungen oder dezentralen Pellets- und Stückholzanlagen. Auch sie bieten mittlerweile eine große Vielfalt und sind technisch zum Teil sehr ausgereift.

#### **Fernwärmesysteme**

Über 16.000 Gebäude werden in Südtirol bereits heute mit Fernwärme versorgt. Nichtsdestotrotz kommt die Nutzung der Fernwärme nur dann ins Gespräch, wenn man sich bereits im Einzugsgebiet eines Fernheizwerkes befindet.

Der große Vorteil liegt hier vor allem im geringen Platzbedarf. Die Kosten für den Anschluss, sowie die Kosten für die verbrauchte Energie sind in den verschiedenen Fernheizwerken sehr unterschiedlich. Nur wer sich im Vorfeld einen Überblick über die Vertragskonditionen sowie die Anschlussgebühren und Nachfolgekosten

verschafft, weiß was in Zukunft noch auf ihn zukommt.

#### **Wärmepumpensysteme**

In den vergangenen Jahren haben — vor allem durch die sehr energiesparenden Gebäude — die verschiedenen Wärmepumpensysteme nicht nur im Neubau, sondern auch bei den Sanierungen immer mehr an Bedeutung gewonnen. Unter Einsatz von elektrischer Energie kann die Erdwärme (Geothermie), die Luft und das Wasser, sowohl für die Produktion der Raumwärme als auch das Warmwasser und die Kühlenergie verwendet werden. Im Klima- und Umweltschutz stehen diese Systeme somit ganz vor auf der Liste. Wird dann noch Strom bezogen, welcher von der eigenen Fotovoltaikanlage stammt oder zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien produziert wird, dann wirkt sich dies noch positiver auf die CO<sub>2</sub>-Bilanz aus.

Für all diese Systeme ist es jedoch äußerst wichtig, sich im Vorfeld genauestens zu informieren und entsprechende Berechnungen erstellt zu lassen, um einen realistischen Überblick über die Nachfolgekosten zu erhalten. Generell gilt: je geringer der Energieverbrauch des Gebäudes, desto interessanter die Nutzung einer Wärmepumpe.

#### **Heizöl- und Gasanlagen**

Die Energieträger Heizöl und Gas gehören zu den fossilen Energieträgern und können somit hinsichtlich des Klima-

schutzes nur bedingt punkten. In Bezug auf den Platzbedarf und der geringen Investitionskosten sind die Erdgasanlage kaum zu übertreffen. Für kleine Anlagen sind Wandgeräte meist ausreichend und die Gasleitungen verlaufen vielfach bereits bis vor das eigene Grundstück. Für Flüssiggas oder Heizöl benötigt man hingegen einen eigenen Tank, was wiederum in einigen Fällen zu einem Platzproblem führen könnte.

Zur Erinnerung: aufgrund der gesetzlichen Regelungen für den Einsatz erneuerbarer Energien müssen diese Systeme mit umweltfreundlichen Systemen kombiniert werden. Dies sollte im Vorfeld mit dem Techniker ausführlich geklärt werden.

#### **Andere Heizsysteme**

Neben den bereits genannten Systemen kann das Gebäude, sofern es einen sehr geringen Energieverbrauch aufweist, auch nur mittels Strom oder durch reine Sonnenenergie mit Wärme versorgt werden. Sämtliche der genannten Systeme können zusätzlich mit einer thermischen oder auch fotovoltaischen Solaranlage kombiniert werden.

Die Vielfalt an Heizsystemen und Anbietern macht es für den Endverbraucher sicher nicht einfacher, die optimale Anlage für das eigene Gebäude zu finden, dennoch sollte man sich im Vorfeld ausreichend Zeit nehmen, um sich gründlich zu informieren.

PR-Info

## **Alles rund ums Bauen im Waltherhaus in Bozen**

# **32. Wohnbaumesse am 23. und 24. Oktober 2021**

Bei freiem Eintritt erhalten die Besucher\*innen eine umfassende Beratung, von der Wohnbauförderung und anderen Finanzierungsmöglichkeiten bis hin zur Erstellung eines persönlichen Finanzierungsplanes.

Auskunft gibt's aber auch über Steuerabzüge (50 Prozent - 65 Prozent - 75 Prozent - 90 Prozent - 110 Prozent), Bausparen, das energiesparende Bauen und Sanieren

und die verschiedensten Heizsysteme.

Die Wohnbaumesse bietet einen spannenden Mix aus Vorträgen, Beratungsangeboten und der Ausstellung von Fachprodukten. Expert\*innen aus den verschiedenen Bereichen stehen den Besucherinnen und Besuchern zwei Tage lang Rede und Antwort zu allen offenen Fragen.

**Das genaue Programm finden Sie unter [www.wohnbaumesse.bz](http://www.wohnbaumesse.bz)**

#### **Veranstalter**

**AFB** Arbeiter-, Freizeit- und Bildungsverein  
Energieforum Südtirol

Tel. 0471 254199  
[www.afb-efs.it](http://www.afb-efs.it)  
[www.energieforum.bz](http://www.energieforum.bz)

*alperia*

**Strahlend  
Lebenskraft  
spenden.**

*wir sind  
südtiroler  
energie*



**JETZT  
30 TAGE  
KOSTENLOS  
PROBE  
TRAGEN**

# Hören <sup>[R]</sup>

Die neuen  
aufladbaren Hörsysteme:  
kein Batteriewechsel  
und mehr Hörkomfort.

## **Bozen**

Romstraße 18M  
Mo.-Fr. 8.30-12.30 Uhr  
14.30-18.30 Uhr

## **Brixen**

Stadelgasse 15A  
Mo.-Fr. 8.30-12.30 Uhr  
14.00-18.00 Uhr

## **Bruneck**

Herzog-Sigmund-Straße 6C  
Mo.-Fr. 8.30-12.30 Uhr  
14.00-18.00 Uhr

## **Meran**

Freiheitsstraße 99  
Mo.-Fr. 8.30-12.30 Uhr  
14.00-18.00 Uhr

## **Neumarkt**

Optik Julius,  
Rathausring 36  
jeden Donnerstag  
9.00-12.00 Uhr

## **Prad**

Apotheke Dr. Köfler  
Kreuzweg 2A  
Do. 16. September, 21. Oktober  
9.00-12.00 Uhr

## **Schlanders**

Ambulatorium Dr. Tappeiner  
Karl-Schönherr-Straße 19  
jeden Donnerstag  
14.00-18.00 Uhr



T 800 835 825  
zelger.it



**ZELGER**

Ihre Hörexperten